

Der liebe Augustin

Vereins- und Veranstaltungszeitung
des Wienerliedes



mit Veranstaltungskalender u. Künstlerverzeichnis

Nummer 8 / 2. Jahrgang
Juli – September 1994

FÜR MITGLIEDER
KOSTENLOS

ERSCHEINUNGSWEISE:
VIERTELJÄHRLICH

Erich Veegh - der Poet des Stadtrandes

Auf wienerisch ein Vorstadtpflänzchen. Geboren in Schwechat, wohnhaft am Leberberg in Simmering.

Brotberuf Pensionist, (ab)schreibender Schriftsteller, Plattenproduzent, Liedermacher und mitunter Sänger trauriger Lieder im wienerisch-englischen Stil. „Redt's do wieder wienerisch“, oder singt's den „Beisl-Blues“, oder, no besser, die „Bramburi-Polka“.

Hat jahrelang junge, aufstrebende Künstler für Zigarren-Beppos Veranstaltungen engagiert.

Pläne: einen Bestseller schreiben, einen Super-Hit für den nächsten Song-Contest produzieren, Millionär werden, nichts mehr tun als Geld ausgeben, in den Wald gehen und ordinäre Lieder singen.

Nina Hagen einladen zum Rasenschneiden, Harald Juhnke den „Milchdrink-Song“ singen lassen und Karl Moik zum Burgtheaterdirektor vorschlagen.

Bevorzugte Literatur: „Die Bibel“, „Playboy“, „Mein Kampf, das Kapital und Profil... und alles“. Für den stillen Heimabend ein Schachbuch oder die „Mutzenbacherin“, am liebsten jedoch „Rendezvous in Wien“.

Lieblingsfarbe: Senfgelb. Paßt zu jedem Würstel!

Lieblingsmusik: Die „Neunte“ von Beethoven, vom Stadlorchester unter Wolfgang Lindner gespielt, und die „Unvollendete“ mit dem Schluß von Lothar Steup, gesungen von Ossi Molzer.

Musikalische (Ein)bildung: Mit 10 Jahren Vertreibung der Ratten und Mäuse durch progressives Geigenspiel im Apothekerhaus in Schwechat.

Mit 15 Jahren selbstgedichtete Gstanzln mittels eigener Begleitung auf spanischer Gitarre. Riesenerfolg. Viele Bürger aus Simmering und Schwechat wandern aus.

Mit 20 Gastspiel in den USA als Posunist. Drei Jahre lang die Gehörgänge von 10.000 Mithäftlingen malträtiert. Es besteht kein beweisbarer Zusammenhang zwischen Posaunenblasen und Kriegsende.

Mit 25 die Rannersdorfer Brauerei ruiniert durch Mitwirkung bei der Brauhauskapelle.

Dieses intensive Musikstudium ermöglichte mir, daß ich heute in der Lage bin, ein Radiogerät aufzudrehen. (Ich über mich.)

Noch als Hosenmatz war mir die Wienerlied-Duselei richtig zuwider. In diesem Alter interessiert einen nicht, ob die Mutter eine Wienerin war. Ein Fetzenlabeledlmatch schon eher.

Die Bosheit des Schicksals brachte es jedoch mit sich, daß ich heute Lieder schreibe, die von bekannten Künstlern interpretiert werden: Waltraud Haas, Horst Chmela, Ossi Molzer, Siggie

Preis, Rudi Luksch, Rita Krebs, Walter Heider, Christl Prager, Wolf Frank, Edith Muck, Herbert Schöndorfer, Eva Oskera und viele andere.

Die flotten, kecken, melancholischen Melodien schrie-



ben unter anderen Leopold Großmann, Herwig Gratzler, Felix Lee, Lothar Steup, Rudi Luksch, Edith Muck, Fritz Jellinek, Charly Mayrhofer, Wolfgang Lindner.

Herbert Suchanek schreibt über Erich Veegh: „Er wurde für die Unterhaltung erst im ‚reiferen‘ Alter entdeckt. Was durchaus für ihn spricht! Man vergesse nicht, auch Anna Magnani, Anton Krutisch, Karl Merkatz, Grandma Moses und der ‚Monaco-Franze‘ Helmut Fischer schafften erst spät ihren Durchbruch.“

Vor vielen Jahren las mir einmal Erich Veegh aus seinen Werken vor, in einem gemütlichen Simmeringer Weinkeller. Und mir war sofort klar, der Erich mit seinem tiefgründigen Humor gehört in die Öffentlichkeit, gehört vor ein Publikum.

Nach seinem Auftritt bei Radio Wien war er bald auf den Brettl'n zu finden, die zwar nicht das große Geld, aber Applaus und Anerkennung bedeuten.

Der Vorstadt-Poet ist einer, der den Leuten aufs Maul schaut. Er weiß, wie der einfache Mensch leidet, lebt und liebt.

Diese Beobachtungsgabe, das ist die Stärke des liebenswerten Kollegen Erich Veegh.“

Wenn Sie mehr über ihn erfahren wollen, dann lesen Sie seine Bücher und hören Sie seine Lieder!

Geben Sie sich ein „Rendezvous in Wien“ und lauschen Sie den Melodien „Aus Stadt und Land“.

Er würde sich dann sehr freuen – ein Simmeringer aus Schwechat im „jugendlichen“ Alter von 75 Jahren.

Künstler des Wienerliedes

Wir bringen Ihnen hiermit eine alphabetische Liste von jenen Künstlern des Wienerliedes, die gerne bei Veranstaltungen der Vereine und Vereinigungen sowie bei privaten Festen und Feiern ihre Mitwirkung bei zeitgerechter Terminisierung zusagen.

Es handelt sich hier um kostenlose Privatanzeigen. Die Redaktion hat keinerlei Einfluß auf Titulierungen bzw. Formulierungen der Künstler.

ALTMANNSDORFER SCHRAMEL

Telefon 812 34 16

ARTLIEB Karl, Alleinunterhalter (Akkordeon)

2103 Langenzersdorf, Alleestraße 44, Telefon 02244/29 3 52

ASCHENBRENNER Herta, Sängerin (Sopran)

1120 Wien, Edelsinnstraße 30/2/2/9, Telefon 812 34 16

BALLA Willi, Sänger

2103 Langenzersdorf, Winzergasse 14, Telefon 02244/53 51

BAUER Rudolf, Sänger

1200 Wien, Jägerstraße 62–64/17/24, Telefon 330 66 85

BECHERER Robert, Komponist, Texter und Interpret

1050 Wien, Rainergasse 36/19, Telefon 55 48 453, 65 60 635

BEER Eva, Sopranistin (Wiener Lieder)

1220 Wien, Fuchsenweg 13 a, Telefon 22 08 032

BERG & TAL-SCHRAMEL, Reinhold Wegmann

1020 Wien, Obere Augartenstraße 44/3/13, Telefon 212 03 76

BIBL Roman, Sänger, Musiker

1020 Wien, Schüttelstraße 3/2/15, Telefon 26 52 804

BOHEMIA – Böhmisches Blasmusik – Helmut Schmitzberger

1100 Wien, Steudlgasse 18/6/2, Telefon 0222/603 43 28

BORNEMANN Grete, Sängerin (Sopran)

1080 Wien, Lerchenfelder Straße 122/79, Telefon 405 96 19

BREGESBAUER Hans, Humorist, Conferencier

1100 Wien, Franzosenweg 49, Telefon 689 14 14

BRUNNER Hermann, Kapellmeister der Wr. Kinderfreunde

1020 Wien, Mühlfeldgasse 15/3/1/34, Telefon 216 64 82

BUBEK Heinz, Musiker

1150 Wien, Graumanngasse 38/6, Telefon 85 26 574

CZAPEK Richard, Autor, Komponist, Gesang

1180 Wien, Schulgasse 5, Telefon 408 19 84

DENNER Rudolf, Textautor und Komponist

1120 Wien, Wienerbergstraße 16/33/15, Telefon 813 00 45

D'NACHTFALTER, im Duo und auch im Trio

Telefon 713 29 98 (Frau Iris)

D'WEANA BUAM – Wiener Stimmungsduo

Telefon 85 229 83, 493 87 80

ENDERLE Elisabeth, Sängerin

1190 Wien, Krottenbachstraße 90–92/1/11, Telefon 36 54 764

ENZL Kurt, Conferencier und Mundartdichter

1170 Wien, Kastnergasse 27/4/7, Telefon 45 26 163,

FASCHING Franzl, Conference/Magie/Gesang

1020 Wien, Mexikoplatz 1/10/9, Telefon 26 92 64

FAULAND Klara und Kurt, Gesangsduo

1150 Wien, Zinckgasse 5, Telefon 985 08 29

FECHNER Prof. Otto, Musiker

1238 Mauer, Mackgasse 4, Telefon 88 46 023

FISCHER Elly, Sängerin

1160 Wien, Seitenberggasse 66/17, Telefon 46 79 752

FOLWAR Hanna, Autorin und Komponistin

1110 Wien, Studenygasse 7–9/2/1, Telefon 76 95 309

FRANK Wolf, Moderator – Entertainer – Parodist

1030 Wien, Rennweg 78/4, Telefon 78 71 65

FREUDORFER Rudi, Autor und Komponist

2352 Gumpoldskirchen, Schulgasse 8, Telefon 02252/62 1 03

FRIEDRICH Willy, Conferencier

1120 Wien, Moosbrüggengasse 2/4/4, Telefon 627 96 33

FRÖHLICH Ernst, Conferencier, Zauberkünstler

1110 Wien, Kopalgasse 58–60/1/16, Telefon 74 13 76

„GABLITZER SPITZBUAM“, Harald Steiner

3003 Gablitz, Linzer Straße 36, Telefon 02231/46 65

GABMEIER Kurt, Wienerlieder-Interpret

1210 Wien, Pilzgasse 15–17, Telefon 278 15 87

GENTNER Rolf, Konzertsänger

Telefon 683 81 75, 02287/30 68

GERNER Hans, Sänger

1100 Wien, Bürgergasse 21–23/13/23, Telefon 64 77 843

GLOCK Dr. Heinz, Komponist

D-84032 Altdorf-Pfetttrach, Pfarrkofener Weg 7

GRADINGER Alfred, Komponist, Autor, Musiker (Duo, Trio, Schrammelquartett)

1120 Wien, Karl-Kraus-Gasse 8/5, Telefon 802 51 68

GROSSMANN Prof. Leopold, Kapellmeister – Komponist –

Konzertbegleitung

1140 Wien, Flötzersteig 222/Stg. 16, Telefon 94 13 21

GRUBMÜLLER Fred und Christian (Duo)

Wienerlied, Evergreens, Tanzmusik

1160 Wien, Ameisbachzeile 119/5/20, Telefon 94 80 145

GWOZDZ Helena, Autorin, Komponistin (Duo mit Felix Kerl)

1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 14/21,

Tel. 74 59 54, Fax 74 67 74 (Geschäft), 408 66 49 (Wohnung)

HAWLIK, Mag. Herbert (Obmann des Orchestervereins

„Dornbach-Neuwaldegg“)

1170 Wien, Halirschgasse 14, Telefon 409 17 73

HEIDER Leopold – H. P. Ö. – Mundartdichter und Conferencier

1130 Wien, Speisinger Straße 37, Telefon 845 78 43

HEIDER Walter, Sänger

1150 Wien, Clementinengasse 27/23, Telefon 85 62 82

HERNALSER BUAM (Fritz Aschauer – Kurt Fabrick)

1170 Wien, Kalvarienberggasse 26, Telefon 420 87 85

HIERMAIER Jenny, Sängerin – Gustav, Sänger u. Conferencier

1010 Wien, Börsegasse 1/11, Telefon 535 94 53

HIRN Wilhelm, Alleinunterhalter (Duo, Trio)

2000 Stockerau, Glasfasergasse 8, Telefon 02266/480 14

HÖCHSMANN Hansl, Altmeister des Wiener Humors

1170 Wien, Weidmannsgasse 14/13, Telefon 42 10 552

HODINA Prof. Karl, Autor, Komponist, Musiker

1210 Wien, Castlegasse 1/3, Telefon 25 23 21

KALTES UND WARMES BUFFET – HAUERWEINE – FASSBIER – KAFFEE – EXTRA-STÜBERL – FREUNDLICHE BETDIENUNG – SCHANIGARTEN – MUSIKERTREFF

Bekannt aus der Fernsehserie

„Aufg'spielt wird“ in Joschis Beisl und „Ausg'steckt is“

Es spielen für Sie:

Jeden Dienstag:

Kurt GIRK u. BOFFI

Jeden Donnerstag:

TEDDY (vormals Auhofstüberl)

Jeden Freitag:

Rudi KOSCHELU - Roland SULZER und Kurt GIRK

Jeden Samstag: **WILLY**

Ab September:

Jeden 2. und 4. Montag im Monat:

Duo Gerhard Heger - Roland Sulzer

- Fleischknödel
- Grammelknödel
- Bratwürste
- Schnitzel
- Warme Speisen bis 2 Uhr früh



im Heurigenkeller

Hubertus-Klausen



im Heurigenkeller

1150 Wien, Hütteldorfer Straße 29
(bei Stadthalle)

**Täglich ab 17 Uhr
bis ??? geöffnet
Sonntag Ruhetag**

Tel.: 98 55 764

**Täglich ab 17 Uhr
bis ??? geöffnet
Sonntag Ruhetag**

IHRE TISCHRESERVIERUNGEN NIMMT LIANE GERNE ENTGEGEN!

HÖDL Gusti, Interpretin ältester Wienerlieder
3002 Purkersdorf-Bauzen, Pfarrer-K.-Hessle-Gasse 26,
Telefon 02231/20 5 15

HOFBAUER Leopold, Sänger und Komponist
1020 Wien, Vorgartenstraße 109/11/14, Telefon 26 50 492

HOJSA-EMERSBERGER, Duo
Thomas Hojsa 33 68 243
Helmut Emersberger 33 21 968

HUBATSCH Gertraude, Sängerin – Solo und im Duo
1110 Wien, Simm. Hauptstraße 150/6/20, Telefon 76 95 618

JAKAB Alexander, Sänger (Bariton), Obmann der Wiener Note
1100 Wien, Uetzgasse 12, Telefon 68 68 56, 604 97 48

JANUSCHKE, Gesangsduo und Musiker (Akkordeon/Geige)
1020 Wien, Sebastian-Kneipp-Gasse 10/2, Telefon 24 08 165

JELLINEK Fritz, Komponist und Pianist
1060 Wien, PH Mariahilf, Loquaipplatz 5/Z. 221, Tel. 596 60 12

JIRAN Conny, Interpretin, Solo und im Duo mit Franz Sandera,
1. Vorsitzende des Humanitären Bundes der Natursänger
(H.B.N.)
1140 Wien, Gusenleithnergasse 26/36–37, Telefon 941 93 23

JUNG-WIEN, Chorvereinigung, Leitung: Prof. Gerhard Track
1010 Wien, Bösendorferstraße 12 (Gesellschaft der Musik-
freunde), Telefon 26 73 33

KAINZ Oskar, Sänger
1210 Wien, Justgasse 16/54, Telefon 39 46 204

KASPAR Karl, Textautor, Conferencier
1190 Wien, Zahnradbahngasse 3, Telefon 372 45 15

KERL Felix, Autor, Liedertexter (Duo mit Helena Gwozdz)
1120 Wien, Hohenfelsplatz 1/3, Telefon 812 11 80

KOLIBRIS, DIE 3 – Rudi Schaupp, Rudi Ratzer, Gerhard Heger
1150 Wien, Märzstraße 99/37, Telefon 95 76 974

KOSCHELU Ralph, Musiker (Akkordeon, Gesang)
Telefon 95 56 273 (493 87 80)

KOSCHELU Rudi, Komponist, Autor, Musiker (Duo, Trio,
Schrammelquartett)
1170 Wien, Franz-Glaser-Gasse Parz. 172, Telefon 46 98 094

KRBEC Karl, Autor und Komponist
1120 Wien, Endergasse 57/5, Telefon 844 01 05

KREBS Rita, Sängerin
2320 Schwechat, Himberger Straße 57, Telefon 707 73 13

KREISEDER Erika, Operetten- und Wienerlied-Interpretin
1130 Wien, Wlassakstraße 62, Telefon 84 97 145

KROTTENDORFER Rosa Maria, Komponistin und Autorin
1130 Wien, Am Rosenberg 1/1/2, Telefon 883 54 53

LAHNER Franz, Mundartdichter
1200 Wien, Engerthstraße 81/34, Telefon 35 78 473

LECHNER Renate, Autorin, Veranstaltungsorganisatorin
1020 Wien, Ybbsstraße 39–41/6/4/26, Telefon 218 26 85

LECHNER-FASCHING Hermi, Autorin, Sängerin
1020 Wien, Mexikoplatz 1/10/9, Telefon 26 92 64

LEE Prof. Felix, Komponist, Musikpädagogin, Schönbrunner
Duo, Gola Akkordeon-Duo
1150 Wien, Märzstraße 105/25, Telefon 983 16 32, 92 90 243

LEHNER Willi, Sänger (Alte Wienerlieder)
1200 Wien, Stromstraße 36–38, Telefon 335 80 32
2201 Seyring, Wiener Straße 58

LEIPERT Joschi, Musiker (Akkordeon)
1080 Wien, Strozsigasse 1/6, Telefon 42 95 653

LIECHTENTALER QUARTETT, Volker Schöbitz
3400 Weidling, Weidlingbachgasse 27, Telefon 02243/56 38

LUKSCH Rudi, Autor, Komponist, Musiker (Solo/Duo/Trio)
1210 Wien, Skraupstraße 24/28/6, Telefon 292 36 09

MACOUREK Karl, Pianist, Korrepetitor für das Wienerlied und
klassische Musik
1150 Wien, Reithofferplatz 14, Telefon 982 25 81

MALAT SCHRAMELN – Rudi Malat
2103 Langenzersdorf, Praunstraße 8, Telefon 02244/28 40,
Telefax 02244/27 17

MALIK Thomas, Schauspieler, Sänger
1070 Wien, Kenyongasse 11/39, Telefon 526 29 09

MARDUÉ Pierre, Zauberkünstler
1140 Wien, Goldschlagstr. 161–167/1/4/16, Telefon 983 26 54

MARKEWICZ Otto, Musiker (Akkordeon)
1200 Wien, Wehlstraße 40/2/7, Telefon 330 63 09

MATHEIS Brigitta, Sängerin (Mezzosopran)
1050 Wien, Schönbrunner Straße 147, Telefon 545 74 59

- MATTENBERGER Barbara, musikalische Leiterin der Wiener Note, Chorleiterin, Gesangspädagogin und Komponistin
1140 Wien, Breitenseer Straße 5, Telefon 953 39 14
- MAYRHOFER Charly, Autor, Komponist, Alleinunterhalter
2490 Ebenfurth, Mittelstraße 10, Telefon 02624/52 2 95
- MEDEK Karl, Conferencier und Obmann des Xller-Bundes
1150 Wien, Gablenzgasse 41/9, Telefon 985 28 56
- MEGARY Ruth, Humoristin
8000 München, 40 Keuslinstraße 14/IV, Telefon 089/18 04 91
- MENHARD Gerhard, Conferencier, Präsident der Gesellschaft „Freunde der Wiener Musik“
1180 Wien, Hans-Sachs-Gasse 15, Telefon 408 32 75
- MERSCHL Ingrid, Sängerin (Sopran)
1020 Wien, Thugutstraße 4/7, Telefon 56 85 96
- MOLZER Heinz, Mundartdichter und Zauberkünstler
1140 Wien, Anzbachgasse 31/2/1, Telefon 534 01 294
- MOLZER Ossi, Sängerin
1070 Wien, Westbahnstraße 25/1/14, Telefon 96 32 573
- MÜLLER Christian, Sänger und Moderator
2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Str. 37, Telefon 02244/51 18
- NEMEC Karl, Komponist, Musiker (Duo)
1140 Wien, Saturnweg 45, Telefon 97 27 774
- NEUES FAVORITNER MANDOLINENORCHESTER
Proben jeden Montag von 19.00 bis 21.30 Uhr
1100 Wien, Herzgasse 15–19, Telefon 68 76 78 oder 68 11 00
- NOWAK Raimund, Konzertsänger (Tenor)
1140 Wien, Beckmangasse 18/9, Telefon 02245/45 01
- NURSCHINGER Horst, Komponist, Textautor, Alleinunterhalter (Akkordeon, Gitarre)
3400 Klosterneuburg, Agnesstraße 51/4/7, Telefon 02243/6210/164 (bis 16 Uhr) und 02243/81 41 42
- OSKERA Eva, Autorin, Sängerin
1200 Wien, Treustraße 57/1/5/12, Telefon 332 74 48
- PALATZKY Frieda, Interpretin (Gitarre)
1210 Wien, Brünner Straße 108/4, Telefon 392 88 33
- PANHART Hans, Akkordeon und Lesungen
1060 Wien, Amerlingstraße 5/III/9, Telefon 56 47 192
- PANHART-BIBL, Duo „WIR ZWEI“
1060 Wien, Amerlingstraße 5/3/9, Telefon 56 47 192
- PARTHÉ Leo, Textautor
1020 Wien, Praterstraße 36/18, Telefon 26 15 264
- PATSIOS Konstantin (Kostas der Hellene), Hawaiigitarre (Solo)
1110 Wien, Trepulkagasse 6/11/9, Telefon 719 28 64
- PELZ Franz, Musiker, Sänger, Komponist, Autor
1220 Wien, Spargelfeldstraße 1/33, Telefon 220 77 46
- PENZINGER KONZERTSCHRAMMELN, Ing. Roland Smetana
1120 Wien, Hasenhutgasse 5/6/1, Tel. 815 25 67, 60 103 35 24
- POGRELL Vera, Sängerin
1010 Wien, Schottenring 28/58, Telefon 535 39 72
- POLLATSCHEK Franz Xaver, Kapellmeister des Orchestervereins „Dornbach-Neuwaldegg“
1180 Wien, Messerschmidgasse 30, Telefon 47 98 978
- PRAGER Christl, Sängerin
Telefon 558 27 83
- PREISZ Siegfried, Autor, Sänger
1110 Wien, Roschégasse 5/5/10, Telefon 76 38 404
- PRIBIL Willy, Textautor
1030 Wien, Münzgasse 4/16, Telefon 715 04 78
- QUINE Louis, Musiker (Klavier, Akkordeon)
1238 Wien-Mauer, Kanitzgasse 4/3/9, Telefon 881 49 44
- REISER Eduard, Autor, Komponist, Musiker
1220 Wien, Harlacherweg 6/2, Telefon 23 76 69
- RICHTER Wolfgang, Musiker
1040 Wien, Schelleingasse 37/26, Telefon 65 30 154
- RIEDMÜLLER Rudolf, Duo bzw. Alleinunterhalter
2245 Brunn am Geb., Wildganggasse 3, Telefon 02236/33 4 80
- RIEGLNEGG Anita, Sängerin
1210 Wien, Rosannagasse 29, Telefon 39 48 395
- RIMPL Herbert, Autor, Komponist, Sänger
1210 Wien, Mitterhofergasse 2/22/5, Telefon 29 29 935
- ROSEN Peter, Sänger
1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16–18/1/11, Telefon 85 85 81
- ROSENSTINGL Anton, Musiker (Geige, Mandoline), Gesangsduo
1020 Wien, Sebastian-Kneipp-Gasse 10/2, Telefon 24 08 165
- RUBESCH Gretl, Autorin, Interpretin
1020 Wien, Hollandstraße 18, Telefon 214 58 68
- SANDERA Franz, Autor, Komp., Musiker (Klavier, Akkordeon)
1210 Wien, Justgasse 7/9, Telefon 290 37 62
- SCHANI SINGER-SCHRAMELN (auch im Trio und Duo)
p. A. Kapellmeister Komponist Hans K. Singer
1140 Wien, Hadersdorfer Hauptstraße 166, Telefon 97 75 30
- SCHARON Johanna Marta, Sängerin
1030 Wien, Kleistgasse 19/18, Telefon 78 68 753, 51 444/3310
- SCHIMANY Helmut K., Tenor (Operette)
1200 Wien, Marchfeldstraße 9/1/26, Telefon 330 51 02
- SCHNEIDER Günter, Musiker (Klavier, Akkordeon, Gesang)
1200 Wien, Wehlstraße 45, Telefon 35 69 304
- SCHÖNDORFER Herbert, Musiker (Tonstudio)
3003 Gablitz, Gauermanngasse 21, Telefon 02231/51 66
- SCHÜTZ Prof. Heinz, Komponist, Geiger
1120 Wien, Edelsinnstraße 30/2/2/9, Telefon 812 34 16
- SCHWARZ Ossi, Sänger und Kabarettist
1170 Wien, Weißgasse 34/1, Telefon 48 68 445
- SEITER Prof. Herbert, Pianist und Komponist
1050 Wien, Blechturmstraße 1/13, Telefon 55 41 80
- SIGL Victoria, Pianistin
Telefon 714 46 91
- SILBERBAUER Fritz, Sänger
1110 Wien, Mautner-Markhof-G. 17/13/24, Telefon 74 70 884
- SLUKA Franz (Wienerlied, Operette)
3400 Kierling, Rosegggasse 70, Telefon 02243/50 5 03
- SOBOTKA Marika, Sängerin
1090 Wien, Pramergasse 15/15, Telefon 31 082 31
- STANNER Franz, Sänger
1160 Wien, Lienfeldergasse 54/13, Telefon 46 43 33
- STEINBERG-HAVLICEK, Duo
1170 Wien, Rokitanskygasse 14/31, Telefon 45 14 812
- STEINER-BELFANTI Erna (Sängerin) und Kurt (Komp., Pianist)
1010 Wien, Schubertring 6, Telefon 512 59 06
2500 Baden, Helenenstr. 11, Tel. 02252/21 8 72 (Mai–Sept.)
- STELZL Maria (Operette / Gehobenes Wienerlied)
1190 Wien, Franz-Klein-Gasse 4/2/3, Telefon 319 85 56
- STREBERSDORFER BUAM – Stimmung, Humor
2102 Kleinengersdorf, Hauptstraße 77, Telefon 02262/49 46
- SULZER Roland, Alleinunterhalter (Akkordeon)
1160 Wien, Gaullachergasse 13/15, Telefon 402 98 31
- SYROVATKA Otto, Musiker (Akkordeon)
1130 Wien, Diabelligasse 1 a, Telefon 876 21 70
- TAUFRATZHOFFER Brigitte, Sängerin
1020 Wien, Vereinsgasse 2/13, Telefon 21 23 670
- UNGER Evelyn, Sängerin
1210 Wien, Irenäusgasse 9/1/8, Telefon 51 403 223
- URBAN Hans u. Friedrich (Duo) Musiker (Akkordeon u. Gitarre)
1110 Wien, Thürlhofstraße 23/21/3, Tel. 71 91 355, 21 94 349
- VEEGH Erich, Conferencier und Lesungen
1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 475, Telefon 719 16 63
- VELDEN Vera, Sängerin (Sopran)
1100 Wien, Jura-Soyfer-Gasse 6/14/2, Telefon 68 30 712
- VIENNA-TRIO vom Wienerlied – Schlager, Herbert Schöndorfer
3003 Gablitz, Gauermanngasse 21, Telefon 02231/51 66
- VOGEL Rudolf, Musiker (Kontragarre)
2601 Siedlung Maria-Theresia, Telefon 02628/64 2 74
- VÖLKL Prof. Walter, Komponist und Autor
2351 Wr. Neudorf, Reisenbauer-Ring 3/2/7, Tel. 02236/85 07 62
- WAACH Franz, Autor
1190 Wien, Pfarrwiesengasse 23/223, Telefon 318 14 61
- WALDVIERTLER MUSIKANTEN, ORIGINAL – Kurt Horvath
2351 Wr. Neudorf, Schillerstraße 19/8/12, Tel. 02236/46 3 78
- WEANA GAUDIBRÜADA, Musik- und Gesangsduo (Akkordeon/Gitarre)
Telefon 02243/6210/DW 164 (bis 16 Uhr) und 02243/81 41 42 (Horst Nurschinger)
- WEHOFER Inge, Sängerin
1110 Wien, Albin-Hirsch-Platz 2/6/5, Telefon 76 91 897
- WEINZETTL Walter, Musiker (Akkordeon)
2351 Wr. Neudorf, Reisenbauerring 1/1/18, Tel. 02236/48 496
- WELTPARTIE, DIE – Franz Edèr, Heinz Grünauer
7400 Drumling 31, Telefon 03355/2627
- WIENER ALLROUND-DUO, Fritz Zorn, Akkordeon und Frank Wick, Gitarre
1160 Wien, Haberlgasse 10/10, Telefon 95 83 45, 26 16 953
- WIENER NOTE, Operetten- und Wienerliedensemble
1140 Wien, Breitenseer Straße 5, Telefon 0222/95 33 914 und 95 33 915 (Barbara Mattenberger)

- WIRTL Joe Hans, Musiker, Vortragskünstler und Obmann der Wienerlied-Vereinigung R. POSCH, Komponist und Textautor
1030 Wien, Hagenmüllergasse 10/31, Telefon 714 96 77
- WOLF Ingrid, Sängerin (Wienerlied, Operette)
1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 168/25, Telefon 409 20 58
- ZACHERL Edith, Sängerin
1160 Wien, Hasnerstraße 161/24, Telefon 92 92 132
- ZAJICEK Rudolf, Komponist und Texter von leichter Musik, vom Wienerlied bis zum nostalgischen Schlager, Sänger
1020 Wien, Rueppgasse 5/15, Telefon 26 17 172
- ZDRAZIL Otto Albrecht, Conference und Mundartgedichte
1020 Wien, Konradgasse 3/2, Telefon 24 18 123
- ZIB Erich, Wiener Schrammelharmonika und Gesang, Duo Emmerich & Erich
Telefon und Fax 02627/482 41
- ZIMMER Franz, Sänger
2100 Korneuburg, Austraße 59, Telefon 02262/48 6 02
- ZIMMER Helmut, Musiker
1180 Wien, Withauergasse 28/9, Telefon 47 18 265
- ZWILLINGS-DUO ROTH & WOLFGANG STANEGG – in reicher Kostümausstattung (im Stil des Biedermeier)
1180 Wien, Simonygasse 4/15, Telefon 470 02 50

Fritz Aschauer sen. †

Wieder hat uns ein echter Schrammelmusiker für immer verlassen

Fritz Aschauer sen., Jahrgang 1910, wurde in der Steiermark geboren und kam schon in jungen Jahren nach Wien und spielte Kontragaritarre, die er bis ins hohe Alter virtuos beherrschte. Durch die Heirat mit Adele Ostrizek kam Fritz Aschauer direkt in eine Geigenbauerfamilie. Vater Ostrizek war nicht nur Geigenbauermeister, sondern auch Konstrukteur für Akkordeons, daher der Firmenname OSTROTON.

Sämtliche Familienangehörige der Ostrizeks betrieben ein Musikhaus, Vater Ostrizek in der Thaliastraße, Sohn Anton in der Kaiserstraße und Tochter Adele, verehelichte Aschauer, in der Kalvarienberggasse. Durch die Anwesenheit von Fritz Aschauer im Musikhaus kamen viele Musiker und erhielten immer fachmännische Beratung. Als nach Kriegsende der Augustinerkeller unter der Albrechtsrampe nach Kriegsbeschädigung wieder eröffnet wurde, war es Fritz Aschauer mit seinen Kollegen Prinz und Watzinger, die als AUGUSTINER-SCHRAMMELN ihr Publikum unterhielten. Während der Dreharbeiten zum Film „DER DRITTE MANN“ waren die Filmleute aus England oft zu Gast bei den AUGUSTINER-SCHRAMMELN und engagierten zusammen mit Anton Karas den Komponisten des Harry-Lime-Themas nach London am Piccadilly, wo wochenlang das Ensemble aus Wien triumphal gefeiert wurde.

Es folgten noch viele Gastspiele in London mit viel Erfolg und als Hendlvater Jahn in Deutschland seine Wienerwald-Betriebe eröffnete, wurde Fritz Aschauer mit seinen AUGUSTINER-SCHRAMMELN engagiert. Zuletzt blieb das erstklassige Terzett mit Karl Bornemisza am Akkordeon in München hängen und es wurden fast 30 Jahre daraus, wo man die Münchner mit Wiener Schrammelmusik verwöhnte.

Auch Fritz Aschauer junior hat sich der Wienermusik verschrieben, ebenfalls auch in einem Wienerwald-Betrieb begann er mit Franz Zimmer als Duo in Grinzing. Als gelernter Knopffarmikaspieler (Lehrer Wanek) ist Fritz Aschauer heute ein Begriff mit Kurt Fabrick als die HERNALSER BUAM.

Auch der Junior führt das Musikhaus weiter und erfreut uns mit seinen Schrammelmelodien, denn man sagt doch: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. jhw

RUBATO

Musikverlagsgesellschaft m. b. H.

A-1190 WIEN, GRINZINGER STRASSE 76 A

Telefon 0222/37 15 05 · Fax 37 54 53 · Telex 135049

Ein kleiner Auszug aus 6.600 im Verlag erschienenen Titeln:

Titel:	Komponist:	Autor:
A Braut mit siebzehn Häuser	Frank Filip	Frank Filip
A Herz und a Gmüat	Joe Hans Wirtl	Peter Schöppich
A Liadl und a 1/4 Wein	Joe Hans Wirtl	Gretl Rubesch
Alle Wasser der Erde	Herbert Seiter	Tambour-Ambo
Alles, alles is so kuma	Adi Stassler	Adi Stassler
An der Als in Hernal... .	Charly Mayrhofer	Franz Waach
A picktes Häferl	Joe Hans Wirtl	Joe Hans Wirtl
Wien mein Glück bist du	Heinz Schütz	Hanna Folwar
A zweites Leb'n	Joe Hans Wirtl	Heinz Wildauer
Barockengerl	Kurt Steiner	Niki Holt
Bunt Gemischtes	Hans Reiner	Hermi Lechner
Das Herz der Welt	Lothar Steup	Gretl Rubesch
Die goldene Stadt	Joe Hans Wirtl	Gretl Rubesch u. Joe Hans Wirtl
Die Leopoldstadt	Leopold Hofbauer	Gretl Rubesch u. Joe Hans Wirtl
Du hast mein Leben so verändert	Joe Hans Wirtl	Joe Hans Wirtl
Easy Fingers	Herbert Seiter	Klaviersolo
Es is ka Schand alt zu werd'n	Uli Wehofer	Lothar Steup
Es ist schön mit an Freund alt zu werd'n	Walter Hojsa	Karl Mzik
Fernseh-Illusion	Herbert Seiter	H. Schachner
Festlicher Marsch	Heinz Schütz	—
Für di, da tät i alles	Georg Tinhof	Hermi Lechner
Geh sei doch wieder gut mit mir	Karl Nemeč	Karl Nemeč
Glisando-Walzer	Herbert Seiter	Klaviersolo
Grillparzer an Schubert	Leop. Grossmann	Nogol Gerlich
Herrgott aus Sta	Karl Hodina	Karl Hodina
Ich liebe die Welt	Robert Stolz	Werner Biffar
Ich sing alles mit Herz	Rudi Luksch	Adi Stassler
I schreib dir a Brieferl	Karl Förderl	Gretl Rubesch
I werd alt	Joe Hans Wirtl	Kurt Enzl
Jeder Tag deines Lebens	Toni Elsner	Ernst Track
Komm zu mir nach Wien	Herbert Seiter	Hermi Lechner
Männertag	Karl Nemeč	Hermi Lechner
Meine Heimat ist Wien	Charly Mayrhofer	Gretl Rubesch
München und Wien	Joe Hans Wirtl	Ruth Megary
Wenn der Herrgott mir was schenken wollt	Karl Bazant	Lothar Steup
Wenn über Wien die weißen Wolken zieh'n	Herbert Seiter	Kurt Svab
Wien ist eine Sünde wert	Herbert Seiter	Horst Winter
Wien ist immer schön	Fritz Pelikan	Lea Warden
Wir füllen uns're Glaserln an	Joe Hans Wirtl	Heinz Wildauer
Wo sind meine Träume geblieben	Herbert Seiter	H. Schachner

Wir für Sie — Sie für uns!

Liebe „Augustin-Freunde“!

Bitte teilen Sie uns rechtzeitig Ihre Termine für Wienerliedfreunde mit, wir haben die Möglichkeit, umfassender zu informieren und Ihr Termin erscheint kostenlos in unserem Veranstaltungskalender! Telefon 713 02 32.

Aus Vereinen - Vereinigungen

Das Wiener Lied

Ehrungen und Auszeichnungen:

17. April 1994

Poldi HOFBAUER – Fenstergucker-Relief

Wiener Volkskunst

Ehrungen und Auszeichnungen:

18. Mai 1994

Franzi DAPECI – Ehrenring der Wiener Volkskunst

Hansl HÖCHSMANN – Ehrenpokal der Wr. Volkskunst

28. Juni 1994

Prof. Herbert SEITER – Goldenes Ehrenkreuz für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich

19. September 1994, 19 Uhr

Ehrenabend für Prof. Gerhard Track

Motto: „Schön ist mein Wien“

Chor Jung-Wien, Prof. Hilde de Groote, Rudi Hofstätter, Ernst Schütz, Alfred Raab und Prof. Leopold Grossmann.

1140 Wien, Braillegasse 1, Schutzh. Ameisbach

Humanitärer Bund der Natursänger

Nachdem die am 7. Mai stattgefundene Autobusfahrt allen Teilnehmern so gut gefallen hat, kommen wir dem Wunsch nach und fahren Mitte September – der genaue Termin wird am Vereinsnachmittag noch bekanntgegeben – nach WEISSENBACH, wo für uns wieder einmal „ausg'steckt ist!“

Nähere Auskünfte unter Telefon 290 37 62.

Wir gratulieren Herrn FREDI HARTL recht herzlich zu seinem Geburtstag.

Die Sandera-Runde

Robert Posch

Ehrungen und Auszeichnungen:

17. April 1994

Willy EGGLI-WAHLHEIM – Ehrenurkunde

15. Mai 1994

Inge WEHOFER – Goldenes Wienerherz

29. Mai 1994

Rudi LUKSCH zum 50. Geburtstag – „Hut vom lieben Augustin“

Hansl HÖCHSMANN zum 90. Geburtstag – Johann-Strauß-Medaille

Wienerisch am Nachmittag unter Freunden

Es war eine große und freudige Überraschung, als wir Gretl Rubesch in Begleitung von Professor Horst Winter bei unserer Veranstaltung begrüßen konnten.

Prof. Horst Winter ist einer der bekanntesten Künstler, Sänger, Star unzähliger Veranstaltungen sowie Kapellmeister und Leiter der Deutschmeisterkapelle und des Wiener Tanzorchesters.



Von links nach rechts: Erika Kreiseder, Gretl Rubesch, Horst Winter, Franz Sandera, Elisabeth Enderle und Ossi Schwarz

Der ORF ehrt den Künstler zu seinem achtzigsten Geburtstag mit einer großen Feier im neuen Hotel Wimberger, und auch das deutsche Fernsehen bringt eine Glückwunschsending.

Bei uns sang er einige seiner alten Schlager und ein Wiener-Lieder-Potpourri. Zum Schluß erfreute er alle mit seinem bekanntesten Lied: „Ein kleiner Bär mit großen Ohren“. Als Souvenir überreichten wir ihm dann so einen kleinen Bären mit großen Ohren.

Unter donnerndem Applaus wurde er von uns und unseren Gästen und besonders von Gretl Rubesch mit dem Wunsch, noch lange so aktiv und sangesfreudig zu sein, verabschiedet.

Elisabeth Enderle und Ossi Schwarz

Es war wirklich wunderschön, Horst Winter zu hören und zu seh'n.
Komm doch wieder, alle hören Dich gerne,
komm doch zu uns, wir wollen Dich sehen, aber nicht aus der Ferne.
Gretl Rubesch



„DORFSCHENKE“

C. Loibl

Tägl. geöffnet ab 15h, Mo, Di Ruhetag

1190 Wien · Dreimarksteingasse 1

Telefon 44 20 89

„Wann i bin geburn wurn...“

Kleines Alt-Wiener Kalendarium

JULI

7. 7. 1874 Carl LORENS (Komponist: „Menschen, Menschen san ma alle“, „Pfüat di Gott, du alte Zeit“, „Hahn'S a Idee“, „Sehng'S des is weanerisch“, „I bin zschwach auf da Brust“), † 11. Dezember 1909.
9. 7. 1923 Franz PRESSFREUND vulgo „Schrammelbaron“ (Gerüchtlich beneideter Sachverständiger für das alte Wienerlied).
13. 7. 1874 Prof. Ludwig GRUBER (Komponist: „Die alte Uhr“, „Mei Muatterl war a Weanerin“, „Es wird a Wein sein“, „s'wird schene Madeln gebn“, „Wien, Weib, Wein“, „Her mit der Dudel“), † 18. Juli 1964.
13. 7. 1927 Pepi MATAUSCHEK (Musiker: „Der Wiener Charakter“, „Der böhmische Weltkrieg“, „Die Veteranenleich“).
15. 7. 1903 Josef KUNERTH (Komponist: „Bleibn ma no a Wengerl sitzen“, „A zwastimmigs Weanalied geht so ins Gmiat“), † 26. Februar 1963.
16. 7. 1864 Alexander KRAKAUER (Komponist: „Du guater Himmelvater“, „Die wahre Liebe ist das nicht“, „Was Menschenhände alles können“, „Der Werkelmann“), † 18. Juni 1894.
20. 7. 1931 Anny DEMUTH (Volkssängerin: „Ottakringer Marsch“, „Wo i bin geburn wurn, des war ka Palast“, „I waß a klans Wirtshaus, weit drauß in Ottakring“, „Pomaranzen-Bolero“).
22. 7. 1861 Gustav WANTHALER (Komponist: „So fällt a Sternderl ums andere“, „Jessas, der fährt a am Radl“), † 26. April 1913.
22. 7. 1909 Poldi DEBELJAK (Volkssängerin: „Wann mi der Herrgott fragert“, „Und am Bergerl, da stengan zwa Tannenbam“, „A Waldbua bin i“, „Weana Bleamerln“, „Wir fahrn in d'Hinterbrühl“).
27. 7. 1887 Franz PÜTTNER (Komponist: „A Glaserl mit an Hengel“, „Kinder, seid's alle beinand?“), † 18. Oktober 1964.
30. 7. 1835 Johann BRANDL (Komponist: „Du alter Stephansturm“), † 9. Juni 1913.

PARTIK Stuben

**GEPFLEGT SPEISEN
IN UNSEREM NATURGARTEN**

durchlaufend warme Küche

K e g e l b a h n e n

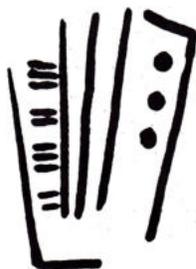
Saal für Festtafeln

1220 WIEN, DONAUFELDER STR. 263

Tischreservierungen: Telefon 23 11 91

Sonntag und Montag Ruhetag

MUSIKHAUS



KARL MACOUREK

Harmonikaerzeugung
Sämtliche Instrumente und Noten
Reparaturen von allen Klavier-
und Knopfarmonikasorten

A-1150 WIEN, REITHOFFERPL. 14
TELEFON 982 25 81

GASTSTÄTTE

M. u. G. Pauser

1120 WIEN, KOFLERGASSE 26

TELEFON 83 32 07

AUGUST

3. 8. 1919 Prof. Siegfried LANG (Komponist: „Von der Bastei zum Donauturm“, „Mein liebes Pötzeleinsdorf“, „A jeder is a Wedel“).
4. 8. 1858 Josef ARMIN (Textautor: „Schackerl, Schackerl trau di net“), † 25. Februar 1925.
6. 8. 1880 Jean JULIET vulgo Hans MOSER (Schauspieler: „Hallo Dienstmann“, „I kann mei Schlüsselloch net finden“, „Die Reblaus“, „I marschier mit mein Dullidullioh“), † 17. Juni 1964.
8. 8. 1921 Georg LUKSCH (Komponist: „Laß das, laß das sein“, „Bei meiner Tauf ham d'Schrammeln gspielt“, „Des is a Weda“, „Du, der Wein und i“, „Hollodero, heut san ma do“).
14. 8. 1900 Emmerich ARLETH sen. (Textautor: „In Neustift am Wald“, „Wozu brauch i a Römerglas?“), „Heut wolln wir lustig sein“), † 1965.
15. 8. 1880 Hermann KOHN vulgo LEOPOLDI (Komponist: „In einem kleinen Café in Hernals“, „I bin a stiller Zecher“, „Schön is so a Ringelspiel“, „A guater Tropfen, so drei Mal täglich“, „Die Überlandpartie“), † 28. 6. 1959.
17. 8. 1880 Dr. Leo ASCHER (Komponist: „s' Lercherl von Hernals“, „Vindobona, du herrliche Stadt“, „Fahr ma raus ins Liebhartstal“, „In Heiligenstadt steht ein Bankerl am Bach“), † 25. Februar 1942.
20. 8. 1852 Karl KRATZL (Komponist: „Perle der Frauenwelt“, „Das Glück is a Vogerl“, „Mir hat einmal vom Himmel tramt“), † 24. Juli 1904.
24. 8. 1881 Ernst WOLF (Komponist: „A gsunder Rausch tuats a“), † 8. Juli 1932.
26. 8. 1859 Theodor SCHILD (Komponist: „Die Banda kummt“, „Das is in Weana sei Schan“, „Fix Laudon und a Geign“), † 5. September 1929.

Vier goldene **** verwöhnen Sie



BEQUEM WOHNEN

Neu errichtetes „Vier-Sterne-Hotel“ im Herzen der Grenz- und Bezirksstadt Gmünd.

Das Haus bietet unseren Gästen Atmosphäre und Komfort; 39 Betten, Telefon, Kabel-TV, Minibar, Sauna, Lift, Frühstücksbuffet, Gastgarten, Schanigarten sowie einen hauseigenen Parkplatz.

Selbstverständlich sind alle Zimmer mit Bad oder DU/WC ausgestattet.

Unser Küchenchef verwöhnt Sie mit kulinarischen Köstlichkeiten und gerne gestalten wir Ihnen Ihr persönliches Fest von 2 - 150 Personen.

Unser Geschäftsführer wird Ihnen mit Rat bei der Auswahl des richtigen Getränkes zur Seite stehen.

Sollten Sie Lust verspüren, den Abend mit angenehmer Musik ausklingen zu lassen, besuchen Sie unser Tanzcafé im Kellergeschoß.

ANGENEHM UNTERHALTEN

Stadtplatz 15, 3950 Gmünd
Tel. 0 28 52/54 5 45*0, Fax 0 28 52/54 5 48

SEPTEMBER

1. 9. 1885 Karl SCHNEIDER (Textautor: „Der Weinkellerkongreß“, „Beim Schüsslergreißler in der alten Bindergassen“, „Hinter Grinzing am Berg liegt der Himmel“, „Das Nußdorfer Sternderl“, „Die Firmung“), † 11. August 1961.
4. 9. 1904 Pepi WICHART (Komponist: „Beim Wein bin i selig“, „Leopoldstädter Marsch“, „Weanerisch“), † 31. März 1975.
5. 9. 1925 Prof. Karl GRELL (Komponist: „Vogel aus Wien“, „Mi reißt's, wenn i a Musi hör“, „Seit jener Nacht in Wien“, „Die Häuser von Wien“).
7. 9. 1899 Ferry ANDREE (Komponist: „Mit dir möcht i alt werd'n“, „Schau dir deine Freunde gut an“, „Wenn amol de Schrammeln aussterbn tan“), † 22. Februar 1967.
10. 9. 1909 Willy JELINEK (Komponist: „Ja, wir san halt Lichtentaler“, „O Bruader, Frau Muada, der Wein is a Luada“, „Die Firmung“, „Jes-sas Leut'n halts de Dam“, „Das Märchen unserer Liebe“, „Die Glocken von San Marco“).
13. 9. 1850 Wilhelm WIESBERG (Textautor: „Das hat kein Goethe gschrieb'n“, „Die Hausherrn-söhnln“, „Das Herz in der Brust“, „Unser Nachwuchs, der is guat“, „Der erste Schnee“, „Die Mondscheinbrüder“, „Die Dankbarkeit“), † 25. August 1896.
24. 9. 1914 Prof. Horst WINTER (Sänger: „Ein kleiner Bär mit großen Ohren“, „Vogel aus Wien“,

„Ich liebe die Sonne, den Mond und die Sterne“).

27. 9. 1901 Ferry WUNSCH (Komponist: „Heut kommen die Engerln auf Urlaub nach Wien“, „Stellts meine Roß in Stall“, „Mitten in Wien steht der Stephansturm drin“, „Erst wenn der Milchmann mit de Müllekanldn scheppert“), † 3. Juli 1963.
29. 9. 1899 Fritz WOLFSEGGER vulgo WOLFERL (Komponist: „I häng an meiner Weanerstadt“, „Geh langsam durch de altn Gassn“, „I muaß alle Tag mei Weanerliad hörn“, „Bei da Heanasteign drauß vor da Lina“), † 15. Juni 1974.
29. 9. 1902 Karl ZARUBA (Komponist: „Grüß dich Gott, du lieber Schilling“, „Heut wart a Heuriger auf mi, i muaß mi tummeln“, „Kremser Marsch“, „Liebhartstaler Marsch“), † 5. Oktober 1978.

Herzlicher Dank ergeht an Frau Dr. Gertraud Pressler vom Wiener Volksliedwerk sowie an die Herren Robert Blümel und Franz Werner für die massive Unterstützung bei der Beschaffung von brauchbaren Daten für dieses „Kleine Alt-Wiener Kalendarium“.

leo

Restaurant G.+M. DAMMELHART
Mittwoch Ruhetag *Alt-Jedlersdorf*

Jedlersdorfer Straße 147
A-1210 Wien

Tischbestellungen:
Telefon 0222/39 12 37

Komponist Franz Grohner

Geboren am 7. April 1911 in Wien – nach einem erfolgreichen Musiker- und Komponistenleben 1985 verstorben – hinterließ er uns, die wir das Wienerlied sehr lieben, wunderschöne Melodien wie zum Beispiel:



Franz Grohners Witwe Vally, unentbehrliche, langjährige Mitarbeiterin u. Ehrenmitglied der Vereinigung „Das Wiener Lied“

„Einen Wiener kennst sofort . . .“

„Halt's euch an . . .“

„Das schönste Duett . . .“

„Mir fehlt nix, i brauch' nix . . .“

„Ich bin ein echter Wiener Patriot . . .“

„Das war für heut' das letzte Schluckerl . . .“

„Aufhör'n und hamgeh'n . . .“

und viele andere.

Nun hat man diesem, zu Lebzeiten unermüdlichen Streiter für die Anerkennung des „Kulturgutes Wienerlied“ in seinem Heimatbezirk Favoriten eine eigene Gasse gewidmet, die GROHNERGASSE. Franz Grohner war von 1965 bis 1978 Obmann der Vereinigung „Das Wiener Lied“ und nach dem Tod des legendären Hansl Schmid (1980) wurde Franz Grohner als sein Nachfolger Präsident der Vereinigung „Das Wiener Lied“ bis 1985. Nun hat ihm sein Heimatbezirk seine Gasse gewidmet und somit schließt sich der Kreis der bekannten Melodie:

EINEN WIENER KENNST SOFORT, WENN ER „SERVUS“ SAGT UND IM EIGENEN BEZIRK NACH EINER GASS'N FRAGT.

rl

RADIO WIEN traurig aber wahr . . .

Stadtrat Lothar GINTERSDORFER hat als Freund des Wienerliedes und als Kultursprecher der Freiheitlichen einen Pressedienst zum Thema „Landesstudio Wien schweigt Wienerlied tot“ veröffentlicht.

Auf Anfrage von Freunden dieser so typisch wienerischen Musikgattung wurde seitens der Verantwortlichen nur lakonisch mitgeteilt, daß dafür kein Bedarf bestehe. Gintersdorfer: „Das ist völlig indiskutabel und eine kulturpolitische Bankrotterklärung des Studios Wien.“

Diese desinteressierte Haltung, die eigenen für unsere Identität wichtigen schöpferischen Leistungen abzuwerten, sei allerdings charakteristisch für viele Bereiche unserer Kulturpolitik, kritisierte der freiheitliche Kultursprecher. Auf der anderen Seite werde alles, was aus dem Ausland komme unkritisch bejubelt. Gintersdorfer fordert die Verantwortlichen des Landesstudios Wien auf, sich wieder mehr des Wienerliedes anzunehmen und diesbezüglich Sendungen einzuplanen. Der freiheitliche Kultursprecher hofft auch auf die Unterstützung durch den Bürgermeister Dr. Zilk, der sich ja schon wie kaum ein anderer für diesen kulturpolitischen Bereich einsetzte.

Und nun ein kurzer, aber für mich unfaßlicher Auszug aus der „Tatsachenfeststellung“ des ORF:

„Alle professionell durchgeführten Umfragen und Hörertests im Vorfeld unserer Programmreformen haben ergeben,

DASS DIE WIENER VOLKSKULTUR UND IM BESONDEREN DAS WIENERLIED NUR NOCH VON EINER QUANTITATIV VERNACHLÄSSIGBAREN MINDERHEIT DER WIENERINNEN UND WIENER IN EINEM GROSSSTADTPROGRAMM GEHÖRT WERDEN MÖCHTE.“

Mehr ist ja nicht mehr hinzuzufügen.

„Vielen Dank“, Herr Bobby Sperling von der Radio-Wien-Musikredaktion für ihre „Tatsachenfeststellung“.

rl

Doris Wodrinski

LIEBESERKLÄRUNG AN EINE STADT

*Bevor ich dich sah, war dein Bild schon in mir
und mir war klar ich bin verbunden mit dir.
Dein Photo sah ich bisher schon so oft,
dich lebendig zu sehen, hab ich immer gehofft.*

*Dann kam der Tag ich fuhr zu dir hin,
glücklich, daß ich endlich bei dir bin,
Seither lebst in meinen Träumen nur du,
ich find ohne dich keine richtige Ruh!*

*Dein Flair, dein Charme mich gefangen hält,
als ob alles andre für mich nicht mehr zählt.
Keiner, dem ich dich bisher beschrieben,
könnte dich auf Dauer so lieben.*

*Die alten Gebäude, die engen Gassen,
haben dir uralte Schönheit belassen.
Ich fühl mich versetzt in Kaiserszeiten,
seh Damen flanieren und Pferde reiten.*

*Und während der Wirklichkeit ich entrück,
hör ich schon leise Walzermusik.
Doch kann ich der Wirklichkeit nur dann entfliehn
bin ich bei dir, mein geliebtes Wien!*

Wien und seine Musik vor 45 Jahren

EINE BETRACHTUNG IM WANDEL DER ZEITEN

von Jo Hans Wirtl

Fortsetzung aus Heft Nr. 7

Nachdem der 2. Bezirk ein Füllhorn von Musik und Unterhaltung bot, erinnern wir uns, was war los im „Dritten“?

Über der Landstraßer Brücke gab es das Café BÜRGERHOF, wo es am Wochenende immer Tanzmusik gab, ein Bartrio sorgte damals für gutes Musikprogramm und volles Haus. Ein paar Schritte weiter stand das Wiener BÜRGERTHEATER, Operetten und Singspiele waren unter der Direktion von Prof. Franz Stoß ein Riesenerfolg. Als Dramaturg war Prof. Kurt Nachmann erfolgreich mit den damaligen Stars wie Waltraud Haas, Friedl Loor, Walter Müller, Erwin Euler, Hilly Reschl, Josef Egger und viele andere. Ecke Heumarkt und Ungargasse war das Café UNGARHOF, das Trio Amon musizierte zum Tanz, zur Unterhaltung und ließ dabei das Wienerlied nicht zu kurz kommen. Zurück zur Landstraßer Brücke, neben dem Theater war das beliebte Lokal namens BRATWURSTGLÖCKERL. Von den kulinarischen Genüssen war in dieser Zeit nicht viel zu konsumieren, aber dafür gab es erstklassige Musik in Hülle und Fülle und ein damals junger Pianist namens Richard Karger begeisterte mit seinem brillanten Klavierspiel das Publikum.

Auf der Landstraßer Hauptstraße selbst gab es nicht viel Unterhaltung, erst ab der Juchgasse seitlich in der Eslarngasse war das Weinhaus SONNTAG, wo man am Wochenende sich bei Musik gut unterhalten konnte. Richtung Erdberg war es schon bewegter, im Café STADION spielte die Komponistin Gertrude Rind täglich und ihr Repertoire konnte sich hören lassen. Weiter ging es ins Café PAULI, Tanzmusik und Wiener Musik pflegten Georg Tinhof und Harry Spány. Wieder ein paar Häuser weiter in der Erdbergstraße am Kardinal-Nagl-Platz war das Café WENSKY, ebenfalls ein Tanzcafé mit Unterhaltungsmusik. Hans Hruby als Geiger und Klarinetist spielte täglich bis um 4 Uhr früh für seine Gäste. Im Café RABENHOF, wo oft Helmut Qualtinger zu Gast war, gab es ebenfalls Musik. Am Rennweg bei der Ungargasse war das ASPANGSTÜBERL, ein barähnliches Lokal mit einem Tanztrio, und im Fasanviertel, zwischen Schutt und Scherben, war das Gasthaus ZU DEN SIEBEN ZWERGEN. Komponist Fritz Schrott und Karl Hönig boten besondere Schmankerl auf musikalischem Gebiet. Am Rennweg stand ein Tanzetablisserment mit dem Namen ZUM WEISSEN LAMM, wo kleinere Ballveranstaltungen stattfanden und am Ende des Rennwegs war für Kenner das Nachtcafé ALT-WIEN. Von Nachtschwärmern bis zu den Milchkutschern war dort alles vertreten und man legte großen Wert auf gute Musik, die auch geboten wurde. In der Schlachthausgasse neben dem Mautner-Kinderspital existierte das Café ERDBERG mit einem Alleinunterhalter, der keinen musikalischen Wunsch abschlug. Am Ludwig-Köbpler-Platz bei der Stadionbrücke war das letzte Lokal meines Streifzuges: Café HANUSCHHOF. Pianist Karl Hofstädter war, so wie damals alle Kollegen, mit allen musikalischen Wassern gewaschen und bei seinem Spiel dachte keiner ans Nach-Hause-gehen.

Fast hätte ich vergessen die Sophiensäle in der Mar-

Heuriger zum 5er Pflug



Für Sie geöffnet:

Dienstag bis Samstag ab 16 Uhr

Sonntag (ungerade Woche) ab 15.30 Uhr

Montag und Sonntag (gerade Woche) Ruhetag

- Reichhaltiges warmes und kaltes Buffet
 - FASSBIER, KAFFEE
 - Jeden Freitag und Samstag Musik**
 - Räumlichkeiten bis 100 Personen
- Firmenfeiern, Geburtstagsfeiern, Hochzeiten

1120 Wien, Khlespl. 5, Tel. 804 77 86, 0663/912 70 53

xergasse mit den rauschenden Bällen und Veranstaltungen. Dort hatte Konzertdirektor Robert Posch 1945 kurz nach dem Einmarsch der Roten Armee bereits seine erste Wienerlied-Veranstaltung den hungernden Wienern präsentiert, mit von der Partie waren Kapellmeister Karl Sprowaker und Gretl Wiener.

Auch der Schwechaterhof war in den Nachkriegsjahren eine Hochburg von Veranstaltungen. Bälle, Varietéveranstaltungen sowie Radio Wien mit den Sendungen „Die große Chance“ mit Maxi Böhm und Heinz Conrads mit „Faß das Glück“. Beide unter der bewährten musikalischen Leitung von unserem unvergeßlichen Prof. Norbert Pawlicki.

Nächster Treffpunkt: 4. und 5. Bezirk.

Sunnseit'n 94

VolkskulTOUR im GRÄTZL

15. und 16. Juli 1994

Diese Veranstaltung findet am 15. und 16. Juli in fünf Gaststätten/Lokalen der Brigittenau statt. Dabei handelt es sich einerseits um typische Wiener Gaststätten, andererseits um Brigittener „Ausländerlokale“. Die Lokale sind nicht weit voneinander entfernt (Bereich Hannovermarkt, Jägerstraße, Gaußplatz), sodaß den Besuchern eine musikalische „Beiseltour“ durch das „Grätzl“ nahegelegt wird. In jedem dieser Lokale spielen je zwei Musiker beziehungsweise Musikgruppen, wobei jeweils auf eine bunte, „multikulturelle“ Mischung geachtet wird. Die teilnehmenden (Volks-) Musikanten kommen aus Wien (Eva Oskera, Rita Krebs, Duo Schmitzberger, Duo Nemeč-Hofbauer), Oberösterreich, Niederösterreich, der Türkei und aus Ex-Jugoslawien.

Am 16. Juli um 10 Uhr treffen sich alle Gruppen im Augarten – Kastanienallee – Richtung Flakturm! Die Schlußveranstaltung findet mit allen Musikgruppen am 16. Juli nach dem Frühschoppen im Aktionsradius, 1200 Wien, Gaußplatz 11, statt.

Die einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungskalender beziehungsweise nähere Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 332 72 11 (Aktionsradius Augarten). rl

Was ist denn heut' nur los ...

Veranstaltungen Juli – September

Bei den meisten Veranstaltungen wird keine Eintrittsgebühr verlangt. Wir bitten jedoch die Besucher um offenherzige finanzielle Unterstützung, die zur Aufrechterhaltung der mit viel Liebe und großem selbstlosen Aufwand gebrachten Aufführungen dienen. Platzreservierungen und Informationen über das jeweilige Programm erhalten Sie bei den angegebenen Adressen bzw. Telefonnummern.



Weinhof
Franz Reichel
Buschenschank

1210 Wien, Stammersdorfer Straße 41
Telefon 39 42 33 und 39 77 61

JULI 1994

- 3. FRÜHSCHOPPEN mit EVA OSKERA 11 Uhr
und ihren Freunden im Gasthaus zum Gold. Schiff
1200 Wien, Treustraße 74 – 332 71 56
- 4. WEANA-SPATZEN-„CLUB“ beim Schmankerlwirt
Zwei Stunden Bühnenprogramm mit Gastinterpreten
Alfred Skruzny GmbH 19.30 Uhr
1160 Wien, Enenkelstraße 18 – 49 34 125
- 7. PEPI und TRUDE sowie ihre Freunde spielen,
singen und dudeln „alt-wienerisch“ 19.30 Uhr
1160 Wien, Hasnerstr. 121, GH Jägerstube, 493 18 56
- 10. FRÜHSCHOPPEN MIT RUDI LUKSCH 10.30 Uhr
UND OSSY MOLZER
in der Buschenschank zum Alten Haus, Peter Binder
1210 Wien, Jedlersdorfer Straße 151 – 39 41 44

FRÜHSCHOPPEN AM RADEZKYPLATZ 11 Uhr
mit den „Original Waldviertler Musikanten“
Restaurant Kallat
1030 Wien, Radetzkyplatz – 712 57 50
- 15. VolkskultOUR im GRÄTZL 18.30 Uhr
mit dem Duo Schmitzberger, Eva Oskera, Rita
Krebs, Orchester ROMALEN (Roma-Musik aus der
Vojvodina) siehe Seite 11
im Gasthaus Machart (Alt-Wiener Beisl)
1200 Wien, Hannovergasse 6 – 330 34 96

VolkskultOUR im GRÄTZL 20 Uhr
mit dem Duo Nemeč-Hofbauer, Eva Oskera und
Rita Krebs siehe Seite 11
im Aktionsradius Augarten
1200 Wien, Gaußplatz 11/Ecke Jägerstr. – 332 72 11

VolkskultOUR im GRÄTZL 20 Uhr
mit dem Ensemble Mansur Bildil, Florianer
Tanzmusi siehe Seite 11
im Espresso Barcelona (türk. Café)
1220 Wien, Traunfelsg. 6/Ecke Jägerstr. – 332 03 96

VolkskultOUR im GRÄTZL 20 Uhr
mit Norbert Hauer (Nö. Volksmusikanten),
Duo Güzel & Emir siehe Seite 11
im Café Gramm (Alt-Wiener Kaffeehaus)
1200 Wien, Wallensteinstraße 28

VolkskultOUR im GRÄTZL 20 Uhr
mit „ÖPUS“/Mazedonische Volksmusik, Urfahrner
Aufgeiger siehe Seite 11
im Café Amsterdam
1200 Wien, Othmargasse 36
- 16. VolkskultOUR im GRÄTZL 10 Uhr
Schlußveranstaltung aller Musikgruppen
im Augarten, Kastanienallee – Richtung Flakturm
anschließend im Aktionsradius siehe Seite 11
1200 Wien, Gaußplatz 11

- 21. STAMMTISCH DES WIENER VOLKSLIEDWERKES
„Zum alten Draher“ 19 Uhr
1160 Wien, Liebhartstalstraße 12, 46 52 84
- 25. WIENERLIEDER-ABEND 19 Uhr
mit Conny Jiran, Franz Sandera, Duo Schaffer,
Richard Czapek, Pepi Nowak, Siegfried Preisz, Willi
Balla, Fredi Hartl und Otto Albrecht im Gasthof
„Zum goldenen Hirschen“, Fam. Paunger
8190 Miesenbach 5 (Oststmk.), 290 37 62 (Sandera)
- 26. WIENERLIEDER-ABEND 19 Uhr
mit Conny Jiran, Franz Sandera, Duo Schaffer,
Richard Czapek, Pepi Nowak, Siegfried Preisz, Willi
Balla, Fredi Hartl und Otto Albrecht im Gasthof
„Zum goldenen Hirschen“, Fam. Paunger
8190 Miesenbach 5 (Oststmk.), 290 37 62 (Sandera)
- 27. FESTSPIEL-ERÖFFNUNGSKONZERT 20 Uhr
mit dem Orchester der Musikfreunde Stockerau und
dem Chor des Gesang- und Musikvereines
Stockerau
Stockerau, am Platz vor der Pfarrkirche
(bei Schlechtwetter im Kolpinghaus)
Karten: 02266/695 18 oder 620 58 15
- 31. HANS PETER HEINZL 20 Uhr
„Hurra, wir wählen noch“
Stockerau, am Platz vor der Pfarrkirche
(bei Schlechtwetter im Kolpinghaus)
Karten: 02266/695 18 oder 620 58 15



Werden Sie Mitglied und Gönner unseres Vereines

„DER LIEBE AUGUSTIN“
Mitgliedsbeitrag für 1994: S 150,—
Bank Austria, Kto.-Nr. 606 343 101

Wir schicken Ihnen dafür den „Lieben Augustin“ mit der Post zu. Mit Ihrer Mitgliedskarte werden Sie in Zukunft auch andere Vergünstigungen in Anspruch nehmen können. Wir brauchen Ihre Mithilfe!



JULI 1994**THEATERAUFFÜHRUNGEN**

KOMÖDIENSPIELE IN DER FRANZENSBURG IN LAXENBURG

„VERWIRRTE HEIRATSBANDE“

Posse mit Gesang nach Karl Meisl

24. Juni bis 14. August jeden Samstag und Sonntag

Beginn: 16.30 Uhr

mit Claudia Androsch, Michaela Christl, Clarissa Tobolka, Leopold Altenburg, Peter Faerber, Kurt Hexmann, Silvio Szcücs und Michael Werner. Regie: Thomas Wachauer, Musik: Peter Uwira, Bühnenbild: Fritz Kotrba, Intendanz: Jürgen Wilke

Karten: 0222/533 29 53, 02236/71 101, 0222/533 43 55

SCHLOSSTHEATER LAXENBURG

„DIE KLUGE“ von Carl Orff

Die Geschichte vom König und der klugen Frau

11., 12., 14., 16., 19., 21., 23., 26., 28. und 30. Juli

Beginn: 20 Uhr

mit Louise Werner, Beppo Binder, George Gilmour, Günter Kräftner, Krassimir Kurtakov, Jürgen Messerknecht, Vladimir Skal, Marc Stehle und Alfred Werner. Regie: Lucia Meschwitz, Musikalische Leitung: Leopold Großmann, Bühnenbild: Fritz Kotrba, Intendanz: Jürgen Wilke

Karten: 0222/533 29 53, 02236/71 101, 0222/533 43 55

PERCHTOLSDORFER SOMMERSPIELE IN DER BURG ZU PERCHTOLDSORF

„WALLENSTEIN“ von Friedrich Schiller

ein dramatisches Gedicht

6., 7., 8., 9., 14., 15., 16., 21., 22., 23., 27., 28., 29. und 30. Juli

Beginn: 20 Uhr

mit Elisabeth Augustin, Ruth Brauer, Fritz Dietrich, Peter Dutz, Thomas Egg, Uwe Falkenbach, Walter Förster, Christian Ghera, Robert Hauer-Riedl, Rudolf Melichar, Lisa Meyen, Christian Nisslmüller, Luzia Nistler, Stephan Paryla-Raky, Romuald Pekny, Harald Perschy, Paul Rumpel, Kurt Schoßmann, Ronald Seboth, Herwig Seeböck, Robert Seethaler, Roger Studer, Michael Werner, Dieter Witting, Alexander Wussow, Maria Theresia Zedka und anderen. Inszenierung: Jürgen Wilke, Musik: Adolf Winkler, Bühne: Fritz Kotrba

Karten: 0222/86 76 34-34, 0222/533 29 53, 0222/533 43 55

STOCKERAUER FESTSPIELE AM PLATZ VOR DER PFARRKIRCHE

„VIEL LÄRMEN UM NICHTS“ von William Shakespeare

29. und 30. Juli, 4., 5., 6., 11., 12., 13., 18., 19., 20., 25., 26. und 27. August

Beginn: 20 Uhr

mit Alfons Haider, Joachim Hansen, Kurt Sobotka, Alexander Bogner, Christian Böhm, Fritz Goblirsch, Claudia Maria Haas, Alexander Kuchinka, Lilly Kugler, Florian Mauthe, Berenice Pahl, Mirjam Ploteny, Georg Prokop, Mathias Rehrl, Harald Sommer und Eugen Stark. Regie: Kurt Sobotka, Bühnenbild: Wolfgang Müller-Karbach, Intendanz: Jürgen Wilke

Karten: 02266/695 18 und 02266/620 58 15

**MINERALOGISCHES FACHGESCHÄFT
IN WIEN - FAVORITEN**



Edelstein- und Schmuckfachhändler

MITGLIED DER DEUTSCHEN
GEMMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

Deutsche Gesellschaft für Edelsteinkunde

- ◆ Große Auswahl
 - ◆ Esoterik
 - ◆ Edelsteinbäumchen aus Silber
 - ◆ Fachliteratur
 - ◆ Spezialist für Großstufen
 - ◆ Edelsteine geschliffen
 - ◆ Edelsteinketten, Eigenimport aus aller Welt (Indien, Brasilien, Südafrika)
- 1100 Wien, Quellenstraße 67
Telefon 0222/604 97 48
-

22. NESTROY-SPIELE IM SCHLOSSHOF ROTHMÜHLE IN SCHWECHAT

„THEATERG'SCHICHTEN“

Ein beliebtes und unterhaltsames Spätwerk Nestroys. Jeden Mittwoch, Freitag und Samstag im Juli (außer Samstag, 2. Juli)

Beginn: 20.30 Uhr

Ausführende: Ensemble St. Jakob. Regie: Peter Gruber

Karten: 0222/707 82 72

WEINFESTE

GROSSHEURIGER TRAIKIRCHEN

7. Juli bis 18. Juli

GUNTRAMSDORFER JACOBITAGE

20. Juli bis 1. August

Heuriger SCHNEIDER-GÖSSL

mit warmen Speisen

Alt Wiener Gastlichkeit in behaglicher Atmosphäre

TÄGLICH MUSIK

ab 16 Uhr geöffnet

1130 Wien, Firmiangasse 11, Tel. 877 61 09 od. 877 42 76
Telefax 877 61 098

SEPTEMBER 1994

1. PEPI und TRUDE sowie ihre Freunde spielen, singen und dudeln „alt-wienerisch“ 19.30 Uhr
1160 Wien, Hasnerstr. 121, GH Jägerstube, 493 18 56
3. HUMANITÄRER BUND DER NATURSÄNGER
1150 Wien, Neubaugürtel 33, GH Ebner/Diem 15 Uhr
290 37 62 (Sandera)
- ERSTER ALT-WIENER CLUB MEIDLING (1927)
„Vereinsabend“ 18 Uhr
1120 Wien, Koflergasse 26, 83 32 07, GH Pauser
- GEMÜTLICHER HEURIGENABEND 19 Uhr
m. Conny Jiran u. Franz Sandera im GH Ebner/Diem
1150 Wien, Neubaugürtel 33 - 290 37 62 (Sandera)
4. Urgemütlicher wienerischer FRÜHSCHOPPEN mit
Walter MEDA im Gasthaus „Zum Karl“ 10.30 Uhr
1230 Wien-Inzersdorf, Kinskygasse 12 - 66 777 22
- FRÜHSCHOPPEN mit EVA OSKERA 11 Uhr
und ihren Freunden im Gasthaus zum Gold. Schiff
1200 Wien, Treustraße 74 - 332 71 56
5. WEANA-SPATZEN-„CLUB“ beim Schmankerlwirt
Zwei Stunden Bühnenprogramm mit Gastinterpreten
Alfred Skruzny GmbH 19.30 Uhr
1160 Wien, Enenkelstraße 18 - 49 34 125
11. WIENERLIED-VEREINIGUNG „DAS WIENERLIED“
Generalversammlung
1060 Wien, Königseggasse 10, 62 56 545 15 Uhr
14. I BIN HALT A WEANER 20 Uhr
Ferd. Hengl - 914 46 25 siehe Seite 7
16. NEUWIRTH EXTREMSCHRAMMELN 19 Uhr
Schutzh. Ameisbach - 914 46 25 siehe Seite 7
- „DER HÖCHSTE KREN“ 19.30 Uhr
Bockkeller - 914 46 25 siehe Seite 7
17. HUMANITÄRER BUND DER BERUFSSÄNGER
„Familienabend“ Restaurant Weintraube 18 Uhr
1160 Wien, Hubergasse 2 - 813 04 41 (982 78 46)
- FREMDE IN WIEN 19 Uhr
Bockkeller - 914 46 25 siehe Seite 7
18. MATINEE 10 Uhr
Walzerschiff - 914 46 25 siehe Seite 7
- Urgemütlicher wienerischer FRÜHSCHOPPEN mit
Walter MEDA im Gasthaus „Zum Karl“ 10.30 Uhr
1230 Wien-Inzersdorf, Kinskygasse 12 - 66 777 22
- WIENERLIED-VEREINIGUNG „ROBERT POSCH“
1150 Wien, Mariahilfer Straße 156, Rest. Wienerwald
714 96 77 15.30 Uhr
- WIENERLIED-VEREINIGUNG D'ECHTEN WEANER
Wienerischer Nachmittag 17 Uhr
1210 Wien, VHS, Siemensstraße, 278 86 10 (FBZ)
- NEUWIRTH EXTREMSCHRAMMELN 19 Uhr
Bockkeller - 914 46 25 siehe Seite 7
- S' WAR NET WIEN... 19 Uhr
Schutzh. Ameisbach - 914 46 25 siehe Seite 7
19. STAMMTISCH DES WIENER VOLKSLIEDWERKES
„Zum alten Drahrer“ 19 Uhr
1160 Wien, Liebhartstalstraße 12, 46 52 84
- WIENERLIED-VEREINIGUNG „WR. VOLKSKUNST“
1140 Wien, Brailleg. 1, Schutzh. Ameisbach 19 Uhr
- RUDI LUKSCH-RUNDE 20 Uhr
1210 Wien, Jedleseerstr. 112, GH Popp, 38 73 52



Sie dichten und texten?

Nützen Sie die Chance und werden Sie Mitglied beim

VOET

VERBAND ÖSTERREICHISCHER TEXTAUTOREN
Dann haben Sie die Möglichkeit, Ihre Werke bei uns gegebenenfalls zu veröffentlichen.

Voraussetzung:

Tantiemenbezugsberechtigte(r) der A. K. M. oder der Austro Mechana.

Information erhältlich bei AKM-VOET:

1031 Wien, Baumannstraße 10, Tel. 717 14-0

20. STRIZZI-LIEDER 20 Uhr
Bockkeller - 914 46 25 siehe Seite 7
- HEURIGENKABARETT 20 Uhr
Klein/Nußdorf - 914 46 25 siehe Seite 7
21. UNSER NACHWUCHS, DER IS GUAT! 20 Uhr
Rath./GemR.Ss. - 914 46 25 siehe Seite 7
22. JA SO WARN'S UNSERE ALTEN 19.30 Uhr
G'WOHNT Ferd. Hengl - 914 46 25 siehe Seite 7
- LINZER GEIGER UND WEANER TANZ 20 Uhr
Jazzland - 914 46 25 siehe Seite 7
23. DORT, WO DER KUCKUCK SCHREIT... 19 Uhr
Schutzh. Ameisbach - 914 46 25 siehe Seite 7
- SCHRAMMELABEND 19 Uhr
Akzent - 914 46 25 siehe Seite 7
24. A TANZERL VON SCHRAMMEL NM
Dommayer - 914 46 25 siehe Seite 7
- HUMANITÄRER BUND DER BERUFSSÄNGER
„Familienabend“ Restaurant Weintraube 18 Uhr
1160 Wien, Hubergasse 2 - 813 04 41 (982 78 46)
- STRIZZILIEDER 20 Uhr
Moulin Rouge - 914 46 25 siehe Seite 7

Walter STOLBA

FIAKER TAXI

WEISSE HOCHZEITSKUTSCHE

FIRMUNGEN - RUNDFAHRTEN - HEURIGENFAHRTEN
ZWEI- UND VIERSPÄNNIG

1100 Wien, Leebgasse 78, Telefon 606 62 28

JULI - AUGUST - SEPTEMBER 1994**TÄGLICH**

SCHRAMMELDUO SCHANI SINGER spielt in Grinzing
1190 Wien, Cobenzlgasse 22, Großheuriger Reinprecht
Ruhetagstermine: 32 14 71-0

HEINZ BUBEK SPIELT IN GRINZING
im KRONPRINZ-RUDOLFS-HOF 19 Uhr
1190 Wien, Cobenzlgasse 8 - 32 21 08

WIENER MUSIK
beim Heurigen SCHNEIDER-GÖSSL 20 Uhr
1130 Wien, Firmiangasse 11 - 877 42 76

TÄGLICH außer Sonntag u. Montag

DIE 3 KOLIBRIS 19 Uhr
1190 Wien, Cobenzlgasse 15, Altes Preßhaus, 32 23 93

D'NACHTFALTER (außer Montag) 19 Uhr
beim „66“-HEURIGEN
2352 Gumpoldskirchen, Wiener Straße 66

ALT-WIENER KONZERT-CAFÉ SCHMID HANSL
Musik: Klavier - Akkordeon - Gesang
Günter Schneider 21 Uhr bis 4 Uhr früh
1180 Wien, Schulgasse 31, 43 36 58

*Alt Wiener**Konzert-Café**Schmid Hansl*

SCHULGASSE 31
A-1180 WIEN
(Nähe Volksoper)
TEL. 43 36 58

Dienstag bis Samstag von 21.00 bis 4.00 Uhr Live-Musik
Klassisch bis wienerisch

JEDEN SONNTAG

Nachmittags-Wunschkonzert (Ende ?)
mit Walter MEDA 16 Uhr
beim Heurigen AUF DER ALS
1170 Wien, Alszeile 34 - 46 22 14

Das Duo STROINIG-STRASSER erfüllt Ihre
musikalischen Wünsche 19 Uhr
beim Heurigen FRANZ RUCKENBAUER
1190 Wien, Sandgasse 6 - 32 14 55

JOSCHI LEIPERT und HEINZ RICHTER 19 Uhr
erfüllen (fast) jeden musikalischen Wunsch beim
MARTIN SEPP („Ein Stück Grinzing für Wiener“)
1190 Wien, Cobenzlgasse 34 - 32 32 33

JEDEN MONTAG

Operetten- und Wienerlieder mit Akkordeon (Joschi) und
Kontragarre (Heinzi) hören Sie beim 19 Uhr
MARTIN SEPP („Ein Stück Grinzing für Wiener“)
1190 Wien, Cobenzlgasse 34 - 32 32 33

MUSIK MIT KARL ARTLIEB
im Stadtheurigen „ZUM GWÖLB“ 19 Uhr
1140 Wien, Hüttelbergstraße 2 - 94 13 34

ab September:

2. und 4. Montag: Ein Feuerwerk des alten Wienerliedes
mit GERHARD HEGER und ROLAND SULZER
im Heurigenkeller „HUBERTUS-KLAUSE“ 20 Uhr
1150 Wien, Hütteldorferstr. 29 (bei Stadthalle) 98 55 764

JEDEN DIENSTAG

Roland SULZER und Norbert HASELBERGER
verzaubern Sie mit ihren Melodien 19 Uhr
beim Heurigen FRANZ RUCKENBAUER
1190 Wien, Sandgasse 6 - 32 14 55

WIENERISCH mit Alleinunterhalter KARL ARTLIEB
im Stadtheurigen „ZUM GWÖLB“ 19 Uhr
1140 Wien, Hüttelbergstraße 2 - 94 13 34

im Juli:

WIENER MUSIK mit RUDI LUKSCH 19 Uhr
im „JEDLESEER WEINKRUG“
1210 Wien, Anton-Bosch-Gasse 15 - 30 16 56

ab August:

VIKTORS MUSIKBAZAR (Keyboard) öffnet seine Pforten
im Stadtheurigen „Zum Sachsenhaus“ 20 Uhr
1200 Wien, Sachsenplatz 15 - 332 74 62

JEDEN MITTWOCH

DUO EMMERICH & ERICH
Wienerisch mit Schrammelharmonika und Geige
beim Heurigen Franz Ruckenbauer 19 Uhr
1190 Wien, Sandgasse 6, 32 14 55

WALTER MEDA - von der Quetschn bis zur Teufelsgeige
im Heurigen-Restaurant WACHTLER 19.30 Uhr
1030 Wien, Rennweg 47, 713 26 75

Echt weanerisch mit Kurt GIRK, Rudi KOSCHELU und
Roland SULZER 19.30 Uhr
im WIENTAL-KELLER
1150 Wien, Ullmannstraße 6 - 812 77 15

JEDEN DONNERSTAG

WIENER MUSIK MIT RUDI LUKSCH 19 Uhr
in JOSCHIS SCHENKE
1210 Wien, Amtsstraße 3 - 29 29 615

Norbert HASELBERGER und sein Partner entführen
Sie in die Welt des Wienerliedes 19 Uhr
beim Heurigen FRANZ RUCKENBAUER
1190 Wien, Sandgasse 6 - 32 14 55

Wienerlieder, Operette und Parodien
mit Walter MEDA 19 Uhr
beim Heurigen AUF DER ALS
1170 Wien, Alszeile 34 - 46 22 14

GEPFLEGTE WIENER MUSIK mit ERNEST
im Heurigen-Restaurant WACHTLER 19.30 Uhr
1030 Wien, Rennweg 47, 713 26 75

WIENERLIED-SCHMANKERLN beim Schmankerlwirt
mit FREDI GRADINGER und RUDI KOSCHELU
Alfred Skruzny GmbH 19.30 Uhr
1160 Wien, Enenkelstraße 18 - 49 34 125

MUSIK UND GESANG

mit TEDDY (vormals Auhofstüberl)
im Heurigenkeller „HUBERTUS-KLAUSE“ 20 Uhr
1150 Wien, Hütteldorferstr. 29 (bei Stadthalle) 98 55 764

ab August:

Wienerlieder und Schlager in VIKTORS MUSIKBAZAR
im Stadtheurigen „Zum Sachsenhaus“ 20 Uhr
1200 Wien, Sachsenplatz 15 - 332 74 62

ab September:

DIE STEHAUFMANDERLN - Weltmeister des Humors
Spitzbuben-Pawlatschen 19 Uhr
1190 Wien, Hackhofergasse 13, 37 12 95

JULI - AUGUST - SEPTEMBER 1994**JEDEN FREITAG**

HEURIGENMUSIK mit EDI und RALPH 18 Uhr
im Gewölbekeller von „Wiens schönster Weinschenke“
FAMILIE STRAUSS
1110 Wien, Kaiser-Ebersdorferstraße 58 - 76 84 84

WIENS SCHÖNSTE WEINSCHENKE**Familie Strauss****Wunderschöner Heurigengarten**

JEDEN FREITAG U. SAMSTAG HEURIGENMUSIK!
1110 Wien, Kaiser-Ebersdorferstr. 58 · Tel. 76 84 84

WIENER MUSIK mit RUDI LUKSCH 19 Uhr
in der Buschenschank Hertha und Franz LANG
1210 Wien, Bründelgasse 11 - 292 92 21

URBAN & URBAN spielt für Sie 19 Uhr
im Weingut FRITSCH-WANDERER
1210 Wien, Stammersdorfer Straße 76 - 39 41 91

FREDI GRADINGER spielt und singt für Sie beim
Heurigen FRANZ RUCKENBAUER 19 Uhr
1190 Wien, Sandgasse 6 - 32 14 55

WIENER MUSIK mit KARL HODINA und EDI REISER
beim Heurigen „HERRGOTT AUS STA“ 19.30 Uhr
1160 Wien, Speckbachergasse 14, 46 02 30

Herrgott aus Sta'

Reichhaltiges kaltes und warmes Buffet!

Jeden Freitag Musik mit

Karl Hodina und Edi Reiser

Schattiger Heurigengarten wie anno dazumal
für unsere lieben Gäste

MONTAG RUHETAG!

1160 WIEN, SPECKBACHERGASSE 14
TELEFON 46 02 30

Operettenmelodien u. Wienerlieder mit WALTER MEDA
im Heurigen-Restaurant WACHTLER 19.30 Uhr
1030 Wien, Rennweg 47, 713 26 75

RUDI KOSCHELU, ROLAND SULZER und 20 Uhr
KURT GIRK verwöhnen ihre Gäste
im Heurigenkeller „HUBERTUS-KLAUSE“
1150 Wien, Hütteldorferstr. 29 (bei Stadthalle) 98 55 764

ab August:

Musik und Gesang mit WICKERL + PEPI beim 19 Uhr
„Heurigen zum 5er-Pflug“, Karl Pflug
1120 Wien, Khlesplatz 5 - 804 77 86

ab September:

DIE STEHAUFMANDERLN - Weltmeister des Humors
Spitzbuben-Pawlatschen 19 Uhr
1190 Wien, Hackhofergasse 13, 37 12 95

ab September:

STREBERSDORFER BUAM „Humor und gute Laune“
2102 Kl. Engersdorf, Hauptstr. 77, 02262/49 46 20 Uhr

JEDEN SAMSTAG

HEURIGENMUSIK mit EDI und RALPH 18 Uhr
im Gewölbekeller von „Wiens schönster Weinschenke“
FAMILIE STRAUSS
1110 Wien, Kaiser-Ebersdorferstraße 58 - 76 84 84

WIENER LIEDER mit den „HERNALSER BUAM“
in der Buschenschank Franz u. Johanna Reichl 18 Uhr
1210 Wien, Stammersdorfer Straße 41, 39 42 33

Das DUO URBAN öffnet die unterste Lade
des Wienerliedes 18 Uhr
im Weingut FRITSCH-WANDERER
1210 Wien, Stammersdorfer Straße 76 - 39 41 91

Das SCHÖNBRUNNER DUO (Felix LEE und Partner)
empfiehlt sich seinen Gästen 19 Uhr
(jeden letzten Samstag im Monat)
beim Heurigen FRANZ RUCKENBAUER
1190 Wien, Sandgasse 6 - 32 14 55

Das DUO FRANZ ZIPP unterhält sie an den
übrigen Samstagen 19 Uhr
beim Heurigen FRANZ RUCKENBAUER
1190 Wien, Sandgasse 6 - 32 14 55

WIENER MUSIK mit RUDI LUKSCH 19 Uhr
in der Buschenschank Hertha und Franz LANG
1210 Wien, Bründelgasse 11 - 292 92 21

WIENERISCHE MUSIK UND GESANG mit RICHARD
im Heurigen-Restaurant WACHTLER 19.30 Uhr
1030 Wien, Rennweg 47, 713 26 75

WILLY ZANT spielt, singt und pfeift für sein Publikum
im Heurigenkeller „HUBERTUS-KLAUSE“ 20 Uhr
1150 Wien, Hütteldorferstr. 29 (bei Stadthalle) 98 55 764

Die 2 HALLODRIS spielen für Sie auf
im Stadtheurigen „Zum Sachsenhaus“ 20 Uhr
1200 Wien, Sachsenplatz 15 - 332 74 62

ab August:

Wienerlieder, Parodien und Operettenmelodien
mit Walter MEDA beim 18 Uhr
„Heurigen zum 5er-Pflug“, Karl Pflug
1120 Wien, Khlesplatz 5 - 804 77 86

ab September:

DIE STEHAUFMANDERLN - Weltmeister des Humors
Spitzbuben-Pawlatschen 19 Uhr
1190 Wien, Hackhofergasse 13, 37 12 95

ab September:

STREBERSDORFER BUAM „Humor und gute Laune“
2102 Kl. Engersdorf, Hauptstr. 77, 02262/49 46 20 Uhr

**Heurigen-
Restaurant**

Inh. H. G. Wachtler

- Hausmannskost
- Warme Spezialitäten
und reichhaltiges Buffet
- Hausgemachte
Mehlspeisen
- Spanferkel-Essen
ab 8 Personen
auf Bestellung

Geöffnet ab 16 Uhr
M o n t a g R u h e t a g
M U S I K
1030 Wien, Rennweg 47
Telefon 713 26 75

Neues aus der Wiener Musik

Die Musikproduktionen können Sie, wenn nicht anders angegeben, im guten Fachhandel, bei den Musikverlagen oder bei den Interpreten (siehe Künstlerverzeichnis) beziehen.

WIENERISCH EINMAL ANDERS

CD F/SCH01

(auch als MC beziehungsweise LP erhältlich)

ist der beziehungsvolle Titel der neuesten CD von ROBERT BECHERER.

Mit seiner Musik versucht der Künstler, das Liebliche und Charmante am Wienerlied als „Chanson“ hervorzuheben. Seine Texte und seine Musik wie zum Beispiel das „Alzerl“, „A Stiagn ohne Glanda“, „Das letzte Hemd“, sind so gefühlvoll, aber auch zum Schmunzeln, wie zum Beispiel „Schlamperdatsch“, „Pensionisten-Blues“, „Der eine da, der andere dort“ usw.

Da ist wirklich für jeden etwas dabei – aber wie soll es anders sein, bei so einem Vorbild. Robert Becherers Vorbild in puncto Wienerlied ist Paul Hörbiger. Becherers Philosophie: „Mein Wienerlied ist eine Botschaft abseits von Heurigenlaune, sondern vielmehr jene mit Chansoncharakter, in der das Liebliche des Wienerliedes dominiert.“ Und das hat das Wienerlied zur Zeit dringend notwendig. Achtung: Am 10. Juli 1994 ist der Künstler im Seniorenklub zu sehen und natürlich auch zu hören. rl

SO SCHÖN WIE 'S EINMAL WAR

AMADEO 445 460-2 auf CD

Carl-Michael-Ziehrer-Melodien für Leute von heute.

Prof. Karl Grell und das Wiener Solistenorchester mit Renate Grell, Klavier; Helga Papouschek; Michael Pabst; Günther Frank und dem Friedrich-Lessky-Chor.

Eine erstklassige, gutgelungene Produktion mit dem Wiener Solistenorchester, Renates Sound-Computer R-S-C und dem Friedrich-Lessky-Chor.

Zu den Spezialarrangements, gemischt mit dem Masterkeyboard, entstand ein Klangkörper, der nicht nur einschmeichelnd und stilvoll ist und trotzdem aber doch ein Ziehrer blieb.

Als Gesangssolisten sind Helga Papouschek, Michael Pabst, Günther Frank und der Friedrich-Lessky-Chor nicht wegzudenken.

Von „Hereinspaziert“, „Oh Wien, mein liebes Wien“, „Wiener Bürger“ bis zu den „Weana Madln“ und der „Dünnen Leopoldin“ ein Ohrenschaus, den man sich nicht entgehen lassen soll. jhw

PRILISAUER Wiener Restaurant & Bierschank

Ihr Spezialist für Hochzeiten und Gesellschaften

In gediegenen Räumlichkeiten (für 15 bis 100 Personen geeignet) arrangieren wir gerne für Sie Ihre spezielle Feier.

Selbstverständlich beraten wir Sie gerne vorher über alle näheren Details. Wir bitten um telefonische Voranmeldung.

1140 WIEN, LINZER STRASSE 423 TELEFON 97 32 28

LESBORNE

Tonträger Ges. m. b. H.

Die
Musicassettenproduktionsfirma auch für
Wienerlieder

A-1140 Wien, Pachmanngasse 36–38

Telefon 0222/94 12 98

MISTER EVERGREEN HORST WINTER

CD – ORF Radio Niederösterreich

Eine Produktion des Landesstudios Niederösterreich

Anlässlich des 80. Geburtstages von Prof. Horst Winter produzierten Prof. Willy Kralik und Landesintendant Paul Twaroch eine CD mit Originalaufnahmen des Wiener Tanzorchesters, Heinz Sandauer mit dem Kleinen Wiener Rundfunkorchester, Erwin Lehn mit dem Südfunk-Orchester, Johannes Fehring und Prof. Karl Grell mit dem Wiener Solistenorchester sowie dem Rias-Tanzorchester aus Berlin.

Vom „Kleinen Bären mit den großen Ohren“, „Denk an mich, Isabell“, „Madame Susie“, „Schau mich bitte nicht so an“, „Bimbo laß' uns von der Liebe reden“ und viele andere bekannte Melodien lassen nochmals Nostalgie aufkommen und die dazu unvergeßlichen Erinnerungen. Erhältlich in guten Fachgeschäften sowie im ORF-Shop. jhw

AUS STADT UND LAND

RST-RECORDS 91581-2 CD und MC

20 neue Lieder schildern Land und Leute von Österreich.

Von Schwechat bis zum „Achensee“, vom modernen Wienerlied (mit Charme und Pfiff) bis zum „Jodl-King“, vom „Schöllberg“ bis zum „Neusiedler See“.

Die flotten Melodien sollen Ihnen „Schöne Stunden“ bereiten.

Noch dazu wenn sie von einfühlsamen Interpreten effektiv gesungen werden.

Rita Krebs, Walter Heider, Gaby Gratzner, Herbert Schöndorfer, Wolf Frank, Erich Veegh, Harry Steiner und Victor geben ein stimmungsvolles Hörbild der heutigen Zeit.

Man sollte jedoch lebende, österreichische Komponisten öfter spielen und anhören, das wäre für die Genießer ein Vergnügen und für die Komponisten eine Ehre.

Das geschieht doch, sagt der Rundfunk. Wir meinen aber „Es ist alles net wahr“.

So ist eben „Mein Österreich“. Übrigens der einzige Liedtext, der nicht von Erich Veegh stammt. ev

Zu beziehen: Erich Veegh, Telefon 719 16 63.

Alte Wienerlieder neu auf CDs

Die neuesten Folgen aus der historischen CD-Reihe zur Wiener Volksmusik, die Ernst Weber seit Jahresbeginn 1994 mit vielen musikalischen Raritäten und enormen Fachwissen (die Begleittexte sprechen für sich) herausbringt – zur Freude aller Liebhaber der Wienermusik, aber auch zu Studienzwecken für gründliche Erforscher des Wienerischen, seien es Wissenschaftler oder Sänger und Musikanten von heute, die gerne hören wollen, wie ihre berühmten Vorgänger dem einen oder anderen „Leibstück“ durch die Art ihrer Interpretation zu „kolossalem Erfolg“, wie es oft heißt, verholfen haben.

Zum Einhören beginnt auch die zweite Serie mit einem „Sampler“, das heißt mit einer buntgemischten Zusammenstellung von verschiedenen Interpreten. Unter dem Titel **„Musikantendiena, tuat's die Geigen stimma...“** (DOCD 3007) finden wir die bekanntesten Volkslieder, die im 19. Jahrhundert und in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts in Wien entstanden oder bearbeitet worden sind.

Die Bedeutung der Brüder Mataushek wird auf zwei eigenen Folgen ausgiebig gewürdigt: **„Liebhartstal, du bist mei Freud“** (DOCD 3008) spiegelt jene Zeit wider, als noch die ganze Familie Mataushek ein Ausflugslokal im Liebhartstal führte, welches in Wien und Umgebung aufgrund seines reichen musikalischen Angebotes große Berühmtheit erlangte. 1910 machte sich Fritz Mataushek in Breitenensee selbständig. Sein Ensemble steht im Mittelpunkt von **„So hab'n ma's in Breitenensee gern“** (DOCD 3011).

Dem beliebtesten Wiener Duo der zwanziger und dreißiger Jahre, Mizzi Starecek und Rudi Hermann, ist die Folge **„Das is urweanerisch“** (DOCD 3009) gewidmet. Ihre beispielhaften Duette umfassen Werke fast aller bedeutenden Wienerliedkomponisten der Zwischenkriegszeit!

Daß mit dem Tod der Brüder Schrammel das Niveau der Wiener Volksmusik nicht abrupt absank, zeigt der Überblick über die Nachfolgeensembles der Jahrhundertwende **„Spielt's ma an Tanz auf“** (DOCD 3010): Zu hören sind „D'Grinzinger“ ebenso wie die Gruppen des Anton Strohmayer, das „Butschetty-Quartett“, die „Praterspatzen“ und andere. Als besondere Höhepunkte sind Aufnahmen der damals berühmtesten Volkssänger Kiesel-Marie, Edmund Guschelbauer und Hansi Führer eingestreut.

Die letzte der neuerschienenen CDs stellt schließlich Franz Niernsee als bedeutenden Gesangssolisten, aber auch mit seinen wichtigsten Duettpartnern Karoline Müller und Rudi Hermann vor: **„Ja, da müaßt ma in Wean net auf d'Welt kumma sein“** (DOCD 3012).

Eine besondere Attraktion darf aber neben den historischen Aufnahmen nicht unerwähnt bleiben: Die erste gemeinsame CD unserer beliebten Sängerinnen Luise Wagner und Trude Mally: **„Dös is mei Hoamatle“** (DOCD 4003) singen sie stolz und bringen (bestens begleitet von Pepi Mataushek und Rudi Koschelu) viele ihrer persönlichen Lieblingslieder zu Gehör: „Über d'Alma“, „Bei Sternenpracht“, „Die Zeiserln“, „Ausg'steckt is!“ und andere. Wir gratulieren herzlich zu dieser Produktion.

Obgenannte CDs sind bereits im Wiener Volksliedwerk, Telefon 914 46 25, erhältlich. leo

Das Wienerlied geht um die Welt

HANS (SCHANI) SINGER
Kontragitarrist und Sänger

Ein Musiker, Autor und Komponist wirbt in Grinzing für das Wienerlied

Wenn man das Lied hört: I hab ka Angst ums Weanaliad, so ist es bestimmt gerechtfertigt; denn so lange es immer wieder junge, aufstrebende Künstler gibt, die sich dem Wienerlied widmen, es pflegen und nicht nur in Wien, sondern für die ganze Welt interpretieren, kann vom Wienerliedsterben keine Rede sein.

Was im Rundfunk und Fernsehen verabsäumt wird, machen viele Wienerlied-Vereinigungen durch Veranstaltungen wieder wett, aber für die Gäste aus vielen Ländern der Erde ist Grinzing ein Kommunikationszentrum für Musik aus Wien geworden. Aus eigener Erfahrung kann ich das bestätigen, denn die letzten 10 Jahre meiner musikalischen Tätigkeit dienen dem Tourismus.



Schrammelduo Schani Singer

Nun, Hans (Schani) Singer ist ein Vollblutkünstler, viele Jahre auch als Schauspieler im Badner Stadttheater und anderen Bühnen als singender Darsteller tätig und auch nebenbei journalistischer Mitarbeiter in einem Bezirksblatt.

Doch als Hans (Schani) Singer mit seinen Schrammeln in Alt-Wiener Tracht in Grinzing Einzug hielt, verschrieb er sein Herz dem Wienerlied und begann die Texte von Autor und Schriftsteller Hanns Schachner (bekanntestes Lied: Schön ist die Liebe im Hafen) zu vertonen. Auch Prof. Ludwig Babinski eiferte den jungen Komponisten an, weitere Wienerlieder zu schreiben. Mit vielen Textautoren begann Hans (Schani) Singer als Komponist eine gute Zusammenarbeit, die zuletzt auch eine Musikproduktion wurde. Günther Schifter spornte ebenfalls den Künstler für neue Kompositionen an und heute präsentiert Hans (Schani) Singer eine Palette seines Könnens beim größten Heurigenbetrieb in Grinzing Ing. Komm.-Rat Hugo Reinprecht und läßt für das Publikum aus allen Ländern der Erde das Wienerlied um die Welt gehen. jhw



„Es war einmal...“, so fingen früher die Märchen an! Es war einmal ein kleiner Bub, der war arm; sein Vater, in den „dreißiger Jahren“ unseres Jahrhunderts, war arbeitslos, wie so viele Tausende andere damals auch. Aber der Bub hatte einen Onkel, den Bruder seines Vaters, der war ein „Finanzer“, wie man seinerzeit zu einem Finanzbeamten sagte, und bei eben diesem Onkel war der kleine Bub mit seinen Eltern ab und zu eingeladen, um sich wieder einmal sattessen zu können!

In den Wintermonaten in der Stadtwohnung, im Sommer im Garten von Tante und Onkel in Neustift am Walde, am Sommerhaidenweg! Das war natürlich etwas Aufregendes für den kleinen Buben, im Garten spielen zu können, aber besonders schön wurde es, wenn jährlich im August, so um den 20. herum, der „Neustifter Kirtag“ abgehalten wurde. Da durfte der Kleine, an der Hand seiner Tante, zum Kirtag hinuntergehen und bekam von ihr etwas Süßes zum Naschen, ein Zuckerstangerl etwa oder einen Zuckerlutscher, und einmal hat der kleine Bub eine blaue Deutschmeister-Schirmkappe, aus Papier selbstverständlich, extra noch dazu bekommen. Ganz stolz ist er mit seiner neuen Deutschmeisterkappe auf dem Kopf herumgegangen und beim Schlafengehen hätte er sie am liebsten im Bett aufbehalten!

Und so sind wir eigentlich schon mitten drinnen beim „Neustifter Kirtag“ in Neustift am Walde, im 19. Wiener Gemeindebezirk, in Döbling. Im Jahre 1752 übergaben die Neustifter Weinbauern eine selbstgefertigte, wunderschöne Winzerkrone Ihrer apostolischen Majestät, Königin von Österreich-Ungarn, Maria-Theresia von Habsburg-Lothringen, mit der Bitte um Steuernachlaß verbunden. Ein Jahr später, anno 1753, wurde den Neustifter Weinbauern ihre Winzerkrone wieder rückerstattet und im dazugehörigen Dekret war festgehalten, daß sie am Tag des Kirchenpatrons, des heiligen Rochus, jährlich einen Kirtag abzuhalten hätten! Seit diesem Zeitpunkt wird der „Neustifter Kirtag“ fast ohne Unterbrechung abgehalten und wird die Winzerkrone in

Eischers „Kronenstüberl“ aufbewahrt, denn den Weinbaubetrieb der Familie Eischer gibt es schon seit der zweiten Türkenbelagerung 1683 und jede Generation der Familie führt das Erbe traditionsgemäß fort. Das jeweilige Familienoberhaupt der Eischers ist der „Kranzmeister“, welcher somit für die Pflege und die Verwahrung der Krone verantwortlich ist.

Also, wenn Kirtag in Neustift am Walde ist, so ist alt und jung, groß und klein hier auf den Beinen; alle Heurigenbetriebe Neustifts haben Musik für ihre Gäste engagiert, vor den diversen Lokalen sind Tische und Bänke aufgestellt, sodaß die dort sitzenden Gäste bei einem guten Glaserl Wein die vorüberflänierenden Kirtagsbesucher sehen und auch so manchen lieben Bekannten begrüßen können. In den Heurigenlokalen und ihren dazugehörigen wunderschönen Gastgärten ist es herrlich zu sitzen, etwas Gutes zu essen, immer wieder einen Schluck vom guten Wein zu trinken und den verschiedensten Musikkapellen zu lauschen oder eventuell sogar das Tanzbein zu schwingen. Kirtagsstandeln mit den verschiedensten Süßwaren und mit diversen anderen Sachen kann man bestaunen, während man in der Rathstraße, von der Agnesgasse bis über das Zentrum von Neustift hinaus auf und ab spaziert. Für die Kinder gibts natürlich auch Sensationen wie Ponyreiten, Kindereisenbahn, Kinderschaukel und ein großes Ringelspiel. Der Autobusverkehr der Linie 35 A ist selbstredend in diesem eben erwähnten Streckenabschnitt eingestellt oder teilweise stark beschränkt.

Wie schon gesagt, der „Neustifter Kirtag“ wird immer ungefähr um den 20. August jeden Jahres abgehalten, heuer werden es der Samstag, 20., Sonntag, 21. und Montag, 22. August sein. Am ersten dieser drei fröhlichen Tage wird der Kirtag musikalisch eröffnet und der „Hüatabam“ wird vor dem jeweils jährlich neu ausgewählten Heurigenbetrieb aufgestellt. Das ist natürlich eine hohe Ehre für den so Ausgezeichneten, bedeutet aber auch, daß jetzt dieser Hauer verantwortlich ist, die umliegenden, großen Weingärten zu „hüaten“! Und zwar weniger der „Starln“ wegen, der immer hungrigen Staren nach süßen Weintraubenperlen, sondern eher vor den nicht weniger interessierten Weintraubendieben, die früher durch die Weingärten geschlichen sind, die schönsten Trauben abgeschnitten haben und diese dann „günstig“ weitergegeben haben. Heute hat dieses „Hüaten“ im Weingarten nur mehr fast symbolischen Charakter.

Die Winzerkrone, während des ganzen Jahres sorgsam gehütet, wird von einer Gruppe Burschen, allen voran selbstverständlich der „Kranzmeister“, von Heurigen zu Heurigen getragen. Bei jedem Heurigen zieht die Winzerkrone feierlich ein, die sie begleitende Musikkapelle spielt ein kurzes Stück und der „Kranzmeister“ bringt, mit einem wohlgefüllten Weinglas in seiner Hand, Begrüßungsworte auf den jeweiligen Hauer, auf seine Gattin, seine Kinder, seine Kindeskinde, seine gesamte Familie, seine Freunde, auf die Freunde seiner Freunde, auf den „Neustifter Kirtag“ usw. aus. Anwesende, gut bekannte Gäste werden genauso lautstark und lustig begrüßt und so zieht die Winzerkrone durch ganz Neustift. Am zweiten Tag, dem darauffolgenden Sonntag, findet am Mitterwurzerweg bei der „Mariensäule“ um 10 Uhr vormittags die alljährliche, feierliche Feldmesse statt, zelebriert vom Neustifter Pfarrer.

Nach diesem besinnlichen Teil des „Kirchtags“ geht es dann zu den diversen Heurigenlokalen, wo schon ein

gutes „Papperl“ und ein ebenso guter Tropfen Wein auf die hungrigen Gäste wartet.

Nachmittags stürzt man sich dann in die verschiedensten Belustigungen, man trifft liebe Freunde und Bekannte, geht ein wenig „straß'In“, das heißt, man geht von Heurigen zu Heurigen, kostet überall ein wenig vom guten Wein und hört den schon vorhin erwähnten unterschiedlichsten musikalischen Künstlern zu.

Am Abend sind dann alle Heurigenlokale stimmungsvoll beleuchtet, man sitzt eventuell Hand in Hand mit seiner lieben Begleitung, lauscht den Klängen, trinkt vom Glaserl Wein und sieht sich ab und zu gegenseitig verträumt in die Augen. Der „Neustifter Kirtag“ war sicher schon oftmals ein „Neustifter“, der Beginn einer großen Liebe. Und wenn dann noch der „liebe Petrus“ mit schönem, trockenem, warmem Wetter dabei war, sag', Herz, was begehrt du denn mehr?

So klingen die Tage des Kirtags immer viel schneller aus als man es eigentlich wahrhaben will und man freut sich schon wieder auf den nächsten „Neustifter Kirtag“. Mir selber geht es jedenfalls jedes Jahr genau so. Deshalb jetzt schon: Auf zum „Neustifter Kirtag“! Wir sehen einander dort hoffentlich.

Übrigens: Der eingangs erwähnte arme, kleine Bub mit seiner blauen Deutschmeister-Kappe vom Kirtagsstand war damals... ich! hp

POKALE SPORTPREISE

ABZEICHENFABRIK

A. BELADA^S

NACHF.

A-1070 Wien **Telefon 0222/93 23 75**
Burggasse 40 **Telefax 0222/93 23 75**

Ichmann-Runde

Hermi Lechner – Franzl Fasching

laden wieder herzlich ein, zur traditionellen Sommerbusfahrt am

Donnerstag, 14. Juli 1994

Abfahrt: 8.30 Uhr, Praterstern (Schnell- und U-Bahnstation)

Rückkehr: 21 Uhr

Reiseziel: MARIA TAFERL und die WACHAU

Teilnehmerbeitrag pro Person für Fahrt und Mittagessen: S 270,-

Platzreservierungen bei F. Rieglneegg, Telefon 394 83 95, oder bei H. Lechner und F. Fasching, Telefon 26 92 64, erbeten.

Zwischen 17 und 20 Uhr gemütlicher Heurigenabschluß bei Musik und Gesang bei Richard Lentner in Großjedlersdorf.

GASTHOF MUSIL

Pächter: ANTON GOLLWITZER

F R E M D E N Z I M M E R

1140 Wien, Braillegasse 14, Ende Breitenseer Straße

Telefon 0222/94 62 45

Der liebe Augustin

über das Thema Frühpension oder Zitronella Weingeist und Rudi Prost, eine offene Zweierbeziehung!

Er: Wie heißtn du?

Sie: Zitronella Weingeist, und du?

Er: Rudi...

Sie: ... und hinten?

Er: Prost!

Sie: ... was Prost, des is a a Nam?

Er: Na freilich wie Weingeist.

Sie: Mia passerten guat zsamm, Weingeist und Prost...

Er: A klasse Firma.

Sie: Sag i a.

Was bistn du?

Er: Ein Beamter, bei der Gemeinde...

Sie: Was machstn do?

Er: Im Außendienst, a gsunde Hackn, i hab 100 Leut unter mir... ghabt.

Sie: Wusch, ein Senatsrat?

Er: Na, a Friedhofsgärtner.

Sie: Bist scho in der Pensi?

Er: Klar.

Sie: Wie alt bistn?

Er: 38...

Sie: So alt scho? I bin mit 26 in die Rentn.

Er: Servas! Was warst denn du?

Sie: Mei seliger Onkel Augustin hat mir geraten, i soll mia an Bauchladen aufmachen...

Er: ... in der Stadt?

Sie: Na, am Gürtel.

Er: Dort is aber viel Verkehr...

Sie: Na, jetzt nimmer! Was machstn jetzt?

Er: I bin im Weinhandel tätig.

Sie: Aha, ein Händler...

Er: Na, ein Pantscher...

Sie: Bist im Büro?

Er: Na, im Keller.

Sie: Als was?

Er: Als Saumelier...

Sie: Was isn des?

Er: Na, aner, der den Wein kostet, aber nix zahlt!

Sie: A klasse Hackn...

Er: Na, mei Vorgänger is dasoffn...

Sie: Im Wein?

Er: Na, als a Angsoffener im Donaukanal!

ev

Redaktionelle Beiträge:

wk	Willi Kolleger	hp	Hans Panhart
jhw	Joe Hans Wirtl	cj	Conny Jiran
ev	Erich Veegh	rl	Renate Lechner
leo	Leo Gottswinter		

Bei mit v o l l e m Namen gezeichneten Artikeln handelt es sich um Lesermeinungen, die nicht immer im Einklang mit der Redaktionsauffassung stehen müssen.

Ein Diamant des Wienerliedes . . .

Ing. Willy Jelinek

(„Ja, wir san halt Lichtentaler“)

zur Vollendung dessen 85. Lebensjahres

Liebe Wienerlied-Freunde! „Ja, wir san halt Lichtentaler!“, damit identifiziert sich wirklich jeder Wiener und jeder aus der Umgebung, wenn er irgendwo gemütlich beim Wein sitzt und die Seele baumeln läßt, egal ob Ottakringer, Erdberger, Floridsdorfer, ob Dürnsteiner, Schwechater oder Pfaffstättner: Das **Lichtental** ist immer und überall – allgegenwärtig! Jeder trinkt gern einen echten Wein, der keine Mischung kennt (no na), und (fast) jeder ist ein guter Zahler und knausert nicht. Aber obagrebelt muaß er sein, dann bringt er für Leib und Seel' Erfrischung . . .



So simpel ist das Erfolgsrezept: Einer schreibt ein paar (zugegeben) gescheite Worte (Hans Rathauscher), die ins Unterbewußtsein eindringen, ein anderer (unser Jubilar) schmeißt ein paar (zugegeben) passende Notenköpfchen unter den Text – und so einfach entsteht eine wienerische Volksweise . . . Wahrscheinlich das zweitpopulärste Lied überhaupt in unseren Breiten . . . Nein, nicht nach der Bundeshymne, sondern nach „Ein Männlein steht im Walde“ . . . Ein Unterhaltungsmusiker – ob an der Bar, ob beim Heurigen –, der dieses Lied nicht beherrscht, ist **undenkbar**, den gibt es überhaupt nicht . . .

Wenn man so durch die Gegend fragt, wie alt dieses Lied sein mag, hört man Zahlen zwischen 100 und 150 Jahren. Wenn man aber dann behauptet, daß der Komponist noch lebt und dieses Lied 1931 entstanden ist, dann läuft man Gefahr, unglaublich zu sein . . .

Wenn aber das Erfolgsrezept – wie vorhin geschildert – tatsächlich so einfach wäre, warum gibt es ein zu einem Volkslied gewordenen Marschlied wie die „Lichtentaler“ in dieser Popularitätsklasse wirklich nur einmal?

Nun – unser Willy Jelinek holte sich aber auch kongeniale Textautoren. Nicht nur Hans Rathauscher. Denken wir an Karl Schneider! Unbekannt? „O Bruada, Frau Muada, der Wein is a Luada“, „Der Tisch hat acht Haxn, vier Pendeln die Uhr, a Ringenspiel is das Lawur“, „Hinter Grinzing am Berg liegt der Himmel“, „Da kratzt der

Göd der Godl dann, daß wieder guat wird, s' Göder!“ aus „d'Firmung“. Das sind doch textliche Volltreffer – und für alle hatte Willy passende Melodien parat. Oder: „Jessas Leutln halts de Dam, daß mei Alte jetzt daham, waun i kum so aunmarschiert, nur net munter wird“. Ebenfalls Willy Jelinek mit Karl Schneider! Übrigens das 200. Opus des Willy von etwa 500 Werken . . .

Denken wir an das Autorenduo Hochmuth/Werner mit dem Lied: „Bei der Musi und bei d'Madln und beim Wein derf ma net sparen, denn des san de goldnen Radln, de mit uns in Himmel fahrn.“ Eine Binsenwahrheit! Autor Hans Hauenstein: „Aus an Anspannerroß kann ka Traber wern“, ebenfalls eine Binsenweisheit, eine weitere: „Auf zwa Haxn steht de Welt, auf der Liebe und am Geld.“ Ein guter Rat: „Man muß in Grinzing in der Kirchn gewesen sein . . .“ Denken wir an das Geborgenheit ausstrahlende Lied „A Jausen in Lichtental“ mit Text von Anny Schmid, Gattin unseres legendären Schmid-Hansl: „Der Blick durchs Fenster geht auf'd Kirchn grad, wo der Schubert einst Orgel gspielt hat.“ Der Schmid-Hansl sang es gern – und auch Lia Moll, 16 Jahre lang mit Willy in der Paulusstube tätig . . .

Unser Willy spielte ja eine Zeitlang beim Schmid-Hansl Akkordeon und Klavier, aber auch jahrelang in Hübner-Betrieben, im Weingartl, im Feuchten Stock, auf Burg Greifenstein, im Kursalon usw. Zwei Jahrzehnte leitete er die Kapelle in der Paulusstube, einem Wiener Stadt-Heurigen, drei Jahre war er Pianist im Wiener Stadtkrug, ebenso im Terrassencafé Grinzing.

Alles, was Rang und Namen hat, sang und singt seine Lieder: Mizzi Starecek, Rudi Hermann, Rudi Hofstätter, Erni Bieler, Peter Alexander, Paul Hörbiger, Hans Moser, Rudolf Carl, Else Rambauser, Erich Kunz, Heinz Holeczek, Rudi Schurike, Hansl Schmid, Heinz Conrads, Hannerl Elsner, Walter Heider, Lia Moll, Maria Stöckler, Irma Richter, Reserl Schönegger, Elfi Balga und viele andere. Namhafte Persönlichkeiten aus der Film- und Theaterwelt durfte er musikalisch begleiten: Betty Fischer, Adele Morow, Ernst Arnold, Franz Glawatsch, Bert Silving, Hansi Führer und Else Rambauser. Weit mehr als 200 Mal betreute er in Pensionistenklubs Veranstaltungen des Sozialwerks.

Ehrungen und Auszeichnungen erhielt der Herr Ingenieur (für Elektrotechnik) wahrlich zuhauf: Bereits vor 40 Jahren (1953) erster Preis im Schlagerwettbewerb in Hamburg „Das Märchen unserer Liebe“ („Die Glocken von San Marco“). Schon Bundespräsident Theodor Körner verlieh ihm die Ehrenmedaille „900 Jahre Hernalts“, Wiens Bürgermeister das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien. Dutzende Ehrengaben, Diplome, Reliefs, Statuen, Pokale von allen Wienerlied-Vereinigungen sind in seinem Besitz.

Seit mehr als 50 Jahren ist er Mitglied der AKM als Komponist, Textautor und Verleger, seit über 40 Jahren Mitglied der Programmprüfungskommission der AKM. Seit 35 Jahren ist er unter anderem Mitglied der „Wiener Volkskunst“, seit 20 Jahren deren Ehrenmitglied und seit 62 Jahren ist er mit **derselben (!)** Frau verheiratet . . .

Seine Ehe wurde also ungefähr zur selben Zeit geschlossen, als das Lied „Ja, wir san halt Lichtentaler“ entstand . . . Vor fast genau zwei Jahren feierte unser Geburtstags„kind“ mit seiner Friederike die **diamantene Hochzeit!** Für mich persönlich aber war der Jelinek-Willy immer schon, ist es noch heute und wird es immer bleiben: **ein Diamant des Wienerliedes . . .**

leo

Wienerlieder-Ensemble im Wiener Männergesang-Verein

„Nach Japan müßt ihr Visitenkarten mitbringen!“ So sprachen kundige Freunde, die über unser Fernost-Vorhaben gehört haben. Was lag für den Wiener Männergesang-Verein näher, als ein kleines Sängerensemble zu gründen, das das originale Wienerlied im Ausland vortragen konnte. Diesen Gedanken nahm der Vereinsvorstand mit Begeisterung auf und beauftragte Chormitglied Richard Plöschberger, solch einen Klangkörper zusammenzustellen. Plöschberger ist nicht nur jahrelang Solist in den Reihen des WMGV, er ist auch durch seine musikalische Tätigkeit als Wienerlieder-Sänger mit der einschlägigen Literatur bestens vertraut.

Aus der Geschichte des Wiener Männergesang-Vereins ist die Bedeutung der Einsatzbereitschaft derartiger Ensembles bekannt. Als nämlich im Jahr 1905 nach einem großen Chorkonzert der Khedive von Ägypten den Wunsch aussprach, Grubersche Lieder zu hören, konnten die Sänger des Kment-Quartetts diesem Wunsch spontan nachkommen. Der Khedive ergötzte sich sehr und rief so laut, daß es die Nachbarn hören konnten: „Das ist halt weanerisch!“ Der Khedive hatte am Theresianum in Wien studiert und sprach selbst ein wenig im Wiener Dialekt.

Mit Beginn des Jahres 1991 wählte der Ensemblechef Sänger aus dem Plenum aus, die stimmlich qualifiziert und für die zusätzliche Probenarbeit bereit waren. Für die künstlerische Arbeit wurde der Korrepetitor des Vereins, Manfred Schiebel, gewonnen.

SCHUTZHAUS AM AMEISBACH



Gasthaus-Pächter:
Wolfgang Nerradt
1140 Wien,
Braillegasse 1
Tel 94 61 55

„Philharmonia-Schrammeln“, ein Auftritt im Seniorenklub, eine Tournee auf Einladung des österreichischen Kulturinstitutes nach Ankara und Istanbul, begleitet von den Malat-Schrammeln, neben vielen anderen kleineren Mitwirkungen. Im Oktober 1993 wurde die erste CD unter dem Titel „Was Öst'reich is“, begleitet vom „Alt-Wiener Konzertduo“ Rudi Malat und Edi Reiser, aufgenommen.

Die Mitglieder des Ensembles sind: Walter Besold, Josef Dolejsi, Hans Ebenhöf im 1. Tenor, Leopold Bauer, Reinhard Dabsch und Georg Karner im 2. Tenor, Albert Erkingner, Peter Kauder und Richard Plöschberger im 1. Baß sowie Gottfried A. Schwarz, Peter Eppinger und Hans Turner im 2. Baß.
Dr. Hans Turner

Rosa Maria Krottendorfer

DER SCHREBERGARTEN

*Am Roten Berg, da is es g'standen,
das kleine Schrebergartenhaus,
grün g'strichen war's mit weißen Fenstern
und Kinderlachen hört ma raus.*

*A kleiner Garten war dabei,
wo's ganze Jahr was blüaht hat,
Tulpen und Flieder, Margariten und Rosen
und in an Beet da is g'wachsen der schönste Salat.*

*Erdbeer'n war'n anbaut für d'Kinder zum Naschen,
Ribiselstauden entlang dem Zaun
und mittendrin g'sund und schön g'wachsen
ist g'standen a großer Marillenbaum.*

*Um's Eingangstürl haben Rosen sich g'schlungen,
und der Platz zum Sitzen war von Efeu umrankt,
die Leut, die drin g'wohnt hab'n, die waren recht
glücklich
haben immer dafür ihrem Herrgott gedankt.*

*Doch dann kam der Tag, wo alles vorbei war,
sie mußten verlassen ihr kleines Paradies
s'wurden Häuser gebaut dort für hunderte Menschen,
daß es notwendig war, haben sie eing'sehn, gewiß.*

*Auch sie haben a Wohnung kriegt dort in den Bauten,
hell und geräumig mit allem Komfort,
doch manchmal schau'n's wehmütig hin zu dem
Platzerl,
wo einmal ihr Schrebergarten war!*



Karl Reuner

1120 WIEN, BONYGASSE 55

TELEFON 85 12 28

85 76 60

MALEREI ANSTRICH TAPETEN

Die schönen, charmanten Melodien der gewählten Wienerlieder hatten die Sänger sehr bald nicht nur im Ohr, sondern auch im Herzen. Mit dem Text aber gab es Probleme, da unbedingt alles auswendig gesungen werden sollte. Diesen Melodien ist nicht nur viel Text in Alt-Wiener Mundart unterlegt, es gibt noch dazu mehrere Strophen. „Doch vor den Preis setzten die Götter den Schweiß!“

Der erste Auftritt des Wienerlieder-Ensembles fand am 14. September 1991 in Schloß Zeillern im Rahmen eines Chor-Wochenendseminars statt. Der große Beifall des Publikums bestärkte die Freundesrunde, fleißig weiterzuüben, und tatsächlich stellte sich großer Erfolg in Japan und Hongkong ein.

Diese Erfolge veranlaßte die kleine Sängerschar, auch in Zukunft weiterzuarbeiten, das Programm zu erweitern und an der Chorqualität zu feilen.

Bisherige künstlerische Höhepunkte waren nach Fernost Mitwirkungen bei Veranstaltungen mit Walter Heider, die auch in der Reihe „Ringelspiel“ im Rundfunk übertragen wurden, bei der Weihnachtsfeier des Zivilinvaliden-Verbandes mit Marianne Schönauer und bei einem Gedenkkonzert für Ernst Track im Konzerthaus, zwei Konzerte im Konzertheurigen Schübl-Auer, eines davon mit dem „Wiener-Mädl-Trio“ und eines mit den

Geschenke

mit denen Sie sich
selbst und anderen Freude bereiten können

CD u. MC:

„ZAUBERHAFTES WIEN“

Altwiener Octet

im Vertrieb der BMG Ariola Musik GmbH. Wien

MC S 140,-, CD S 240,-

Bestellungen bei Conny Jiran, Telefon 290 37 62

MC:

„EIN BLUMENSTRAUSS AUS WIEN“

Cassette mit dem Altmannsdorfer Schrammelquartett

Gesang: Herta ASCHENBRENNER

Telefon 812 34 16

REIFEN REGEN

MEISTERBETRIEB

○ Reifen aller Marken ○ LM + Stahlfelgen
○ Kundendepot

1020 Wien, Kl. Sperlgasse 6 Tel. 26 13 81, 214 79 21
1020 Wien, Castellezgasse 2 Tel. 216 39 73

MC

„EIN BILDERBUCH AUS WIEN“

„KOMM ZU MIR NACH WIEN“

2 neue Cassetten von Marika Sobotka

Marika Sobotka, Telefon 310 82 31 nur abends

MC u. LP

„SCHÖNE STUNDEN MIT MUSIK“

mit vielen bekannten Interpreten

Produktion: Wienerlied-Vereinigung Robert Posch

Bestellung bei Obmann J. H. Wirtl, Telefon: 714 96 77

SOWOS KANNST IN WIEN ERLEBN – humoristischer
Gedichtband

'S CHRISTKINDL REDT WIENERISCH – heiter-besinn-
liches Weihnachtsbrevier

GEDAUNKN IM BEISL – kritisch – bissig – wienerisch

WIA D'LEUT SO SAN – humoristischer Gedichtband

Franz Lahner, Telefon 35 78 473 oder 860 05 32

Für Mitglieder!

Für Vereinsmitglieder ein Superangebot:

1. „RENDEZVOUS IN WIEN“

Ein Buch für alle Fälle.

2. „LIEDER, GSTANZLN, GASSENHAUER“

Die neue LP mit Edith Muck.

Sämtliche Texte von Buch und LP von Erich Veegh.

Zum Gesamt-Sonderpreis von S 200,-. Einmalig günstig!

Erich Veegh, Telefon 719 16 63.

Inserieren in unserer Zeitung bringt Erfolg!

Hanna Folwar

EIN KLEINES BISSERL GLÜCK

*Jeder Mensch braucht zum Leb'n ein kleines bisserl
Glück*

*und das sucht und findet man bei der Musik;
wenn manch schöne altvertraute Weise
sich ins Herzerl schleicht ganz still und leise
ist's wie wenn das Glück dich streicheln tät
und man sagt ein kleines Dankgebet . . .*

*Liebes Glück, ich glaub dich hat der Himmel zu mir
gschickt*

*weil ich in die Musik bin gar so sehr verliebt –
danke schön für deine wunderbaren Melodien
und sag dem Himmel daß ich heut sehr glücklich bin.*

Fortissimo-Verlag

REX ROVAL – Tonträgerproduktion

○ DIE SPEZIALISTEN FÜR WIENER MUSIK ○
1050 Wien, Margaretenplatz 4 · Telefon 557 24 04

Rosa Maria Krottendorfer

SPÄTE LIEBE

*Die Leute sag'n, de is ja alt,
daß dera no a Mannsbild g'fallt
und no dazua so a junger Tutter
de könnt ja leicht sein seine Mutter
sie spotten über mi und schmähen
und können alle net verstehen,
daß i auf meine reifer'n Tag
no amal wieder jung sein mag.
Meine grauen Haar san blond jetzt worn
und Riesenclips stecken in d'Ohrn
i zwäng mi in an Jeansanzug
und trag dazua an Modeschmuck
die Stöckeln an de Schuh san hoch
tuan mir a d'Füaß weh, i trags doch
mein Charly der wills haben so
und wanns eam g'fallt, dann bin i froh.
I mach a an Gymnastikkurs
weil i mi fit derhalten muaß.
Nur ans, ans des versteh' i net,
er führt mi nie in a Discothek,
er sagt mir bleib'n liaber daham
und schau uns was im Fernseh'n an.*

Burgenländer Eck

Beste Wiener und pannonische Küche – erstklassige Weine

RESTAURANT UND BIERGWÖLB

1150 Wien, Wurzbachgasse 11 Tel. 0222/982 35 22

WEINHAUS

1180 Wien, Kreuzgasse 44

Tel. 0222/43 33 65

In eigener Sache!

Liebe Wienerlied-Freunde!

WAS BRINGT'S – WAS KOSTET'S?

- Liebe Freunde, helft uns dabei neue Anhänger für die Wiener Musik zu gewinnen. Machen Sie bitte in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis auf die *einzig*e Wienerlied-Information aufmerksam – wir sind überzeugt, daß es noch viele Tausende am „Wienerischen“ Freude empfindende Menschen gibt, die von der Existenz unseres „Lieben Augustin“ nicht informiert sind. Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie Werbeexemplare benötigen, wir schicken sie Ihnen umgehend zu.
- Besuchen Sie die umfangreichen Veranstaltungen des Wienerliedes, Sie haben durch unseren Kalender dazu ausreichend Gelegenheit. Hier herrschen noch Herz und Gemüt vor – in unserer hektischen, gehässigen und gefühlkalten Zeit leider schon Fremdwörter. Hier fühlen Sie sich unter Gleichgesinnten wohl und finden im Unterhaltungswert die beste Medizin gegen seelische Vereinsamung. Junge Menschen können sich beim Wienerlied vom Alltagsfrust befreien.
- Machen Sie bitte Gebrauch von unserem Künstlerverzeichnis. Sehr viele Künstler konnten von den Veranstaltern dadurch schon engagiert werden, und wurden auch gerne zu privaten Feiern geholt.
- Nehmen Sie bitte die Leistungen unserer Inserenten in Anspruch und teilen Sie ihnen mit, daß Sie durch den „Lieben Augustin“ auf sie aufmerksam wurden. Die Inserenten sind unsere Gönner – ohne sie wäre ein Erscheinen der Zeitung nicht möglich – helfen Sie uns bitte auch hier, neue Freunde zu finden.
- Schreiben Sie uns, wenn Sie der Meinung sind, daß Sie für viele Wienerlied-Freunde Interessantes zu berichten wissen, wir werden Ihre Nachricht gerne veröffentlichen. Wir freuen uns auch über Anregungen, Wünsche und aktive Mitarbeit in „Ihrer“ Zeitung.
- Einschaltungen im „Lieben Augustin“, wie „Veranstaltungskalender“, „Künstlerverzeichnis“, „Geschenke“ sind kostenlos und setzen lediglich die Mitgliedschaft bei unserem Verein zur Förderung des Wienerliedes voraus.
- Wir können es uns nicht leisten den „Lieben Augustin“ zu verschenken, aber wir sind stets bemüht die Auflage gezielt und effizient aus *W e r b e g r ü n d e n* für das Wienerlied an Interessierte zur Verteilung zu bringen.
- Mit S 150,- jährlicher Ausgabe sind wir – gemessen an dem Gebotenen – der Ansicht *n i e m a n d e n* in „finanzielle Bedrängnis“ zu bringen. Uns aber ermöglicht eine große Mitgliederzahl eine fruchtbare Fortführung des Bestrebens das Wienerlied wieder an die Sonnenseite der Musik zu bringen. wk

Mitgliedern bieten wir vierteljährlich die Zusendung des „LIEBEN AUGUSTIN“ per Post.

DER LIEBE AUGUSTIN
Verein zur Förderung des Wienerliedes
BANK AUSTRIA, KTO.-NR. 606 343 101

Kleiner Anzeiger

Ich verkaufe:

Akkordeon Professional Excelsior, 120 Bässe, schwarz, 10 Discant-Reg., 6 Baß-Reg. mit Jalousie, Tonabnehmer, Discant und Baß **preisgünstig** sowie

Knopf-Akkordeon, 5reihig, chromatisch, **MARENUCCI**, rot, 5 Discant-Reg., 1 Baß-Reg., 120 Bässe auch mit Ständer.

Anfragen: WILHELM HIRN

2000 Stockerau, Glasfasergasse 8, Telefon 02266/480 14

Hanna Folwar

VOLL STAUNEN BETRACHT ICH DIE WELT

*Ich bin in der Großstadt in Wien hier zu Haus
doch manchmal ist mir, als müßt ich hinaus.
Die Straßen und Gassen, die sind mir zu schmal,
ich seh'n mich nach Wäldern, nach Berg und nach Tal.
Gedanken bereiten die Wege mir vor
und dann muß ich wandern, schließ schnell noch
mein Tor.*

*Mit Freude im Herzen erreich ich das Ziel
empfinde ein unsagbar schönes Gefühl.
Es nicken die Blumen am Wegrand mir zu
als wollten sie sagen, fragen, sag, freust dich auch du?
Und Bienengesumm ist ringsum mich her,
ein Eichkätzchen fragt mich, wo kommst du denn her?
Ich höre das Singen der Vögel im Wald
und lausche dem Echo das irgendwo hallt.
Ein See liegt vor mir und der Himmel ist blau,
ein Auerhahn balzt in der taufrischen Au.
Verwundert hält inne beim Äsen ein Reh,
vor mir sitzt ein Haserl im saftgrünen Klee.
Voll Staunen, fast betend betracht ich die Welt,
der Wind flüstert leise: Für dich ists bestellt.
Ich pack meine Taschen voll Freude und Glück
und kehr wieder gern nach Hause zurück.*

ZUSCHRIFTEN

an die Redaktion:

WILLI KOLLEGER

1030 Wien, Obere Viaduktgasse 20

Telefon 713 02 32 · Fax 713 02 32

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe

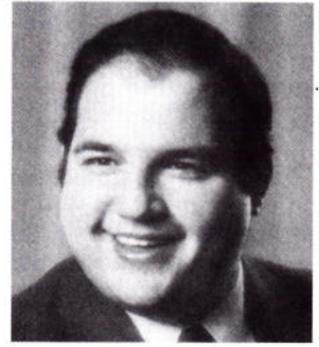
Oktober – Dezember 1994:

19. September 1994

**Die Zeitung erscheint
am 30. September 1994**



Renate Lechner plaudert mit...



Liebe „Augustin-Freunde“!

Für die Sommernummer des „Lieben Augustin“ habe ich mir ein besonderes „Zucker!“ aufgehoben. GERALD PICHOWETZ, vielen bekannt in der Rolle des „Fünfers“ aus der Fernsehserie „Kaisermühlen-Blues“. Seit fünf Jahren ist Gerald Pichowetz künstlerischer und kaufmännischer Leiter der „Bühne 21“. In diesem Gespräch möchte ich aber mit dem Kabarettisten, Regisseur und Schauspieler über das Wienerlied plaudern.

RENATE: *Antfangen muß ich natürlich mit der Rolle des „Fünfers“. Deine schauspielerische Leistung ist großartig und Du spielst sehr glaubhaft. Wirst Du mit dem „Fünfer“ häufig identifiziert?*

GERALD: Na unentwegt, tät' i fast sagen, also des is jetzt übertrieben, aber ziemlich oft. Ich habe über sechs Jahre „Achtung Kamera“ gemacht, da war ich ja kein Unbekannter mehr, i mein nur den Fünfer, bedingt durch die Rolle, merken sich die Leute, da sagen dann viele nur mehr der Fünfer oder der Bim Bim.

RENATE: *Bringt das im täglichen Leben Schwierigkeiten oder Konfrontationen?*

GERALD: Nein, eigentlich nicht. Mein Gott, es gibt immer wieder ein paar „blede Leut'“, die glaub'n wirklich i bin so, also sprich – die glaub'n, i bin behindert – und dann ist es doppelt arg, wenn sie sich so benehmen, wie sie sich benehmen. Aber nur das ist eine Frage des Niveaus.

RENATE: *In der zweiten Staffel des „Kaisermühlen-Blues“ warst Du weniger vertreten. Warum?*

GERALD: Weniger bis gar nicht. I hab' mitgekriegt, daß man mich überhaupt rausgeschnitten hat, aber man dürfte das sehr gut umgemodelt haben. Die Frage ist nur, wie „fair play“ das von der Filmfirma ist, weil die müssen ja a teppert sein, die machen einen neuen „Roller“, das heißt den Anfang, wo alle Namen laufen, machen's komplett neu und wenn man a bißl a Ahnung hat von der Branche, weiß man, was das kostet und des kost' a Vermögen, nur damit, daß der Name herausgenommen wird. Des trifft mi aber net, des sag i a glei dazu, i bin net bö.

RENATE: *Waren persönliche Gründe dafür verantwortlich?*

GERALD: Na, des is a Flasch'n der Regisseur, des kann man ja sag'n. Er kann mi gern klagen, i wart' ja drauf, aber er wird's net tuan. Damit hab' i dann alles gesagt, was i zum sagen hab'.

RENATE: *„Kaisermühlen-Blues“, „Aufspielt wird“, „Ein echter Wiener geht net unter“, mit solchen Serien wird Wien präsentiert. Es wäre schön, wenn Wien und die Wienerlieder freundlich gestaltet würden.*

GERALD: Ich glaub', das Wienerlied selbst lebt ja hauptsächlich nur vom Text und der hat soviel Lokalcolorit, daß man ihn in Vorarlberg nicht mehr versteht, das sag' ich jetzt einmal ganz bewußt.

RENATE: *Schon, nur bei einem Grand Prix der Volksmusik hör' ich mir ein Vorarlbergerlied genauso an, wie a Wienerlied.*

GERALD: Das Wienerlied interpretiert sich von der Historie heraus nicht durch seine schwunghafte Gangart. Weil des „Zillertalerschürzenjagerliedl“ drah i auf und i laß' es rennen und daneben erzähl' ich Dir wie schön 's auf der Welt ist. Während beim Wienerlied muß ich zuhören. Das ist eine eigene Kunstform, es ist schön, daß es diese Kunstform gibt, nur man hat sie nicht salonfähig gemacht. Das ist das Problem.

RENATE: *Gefallen Dir Wienerlieder und was glaubst Du könnte für diese Musikrichtung unternommen werden, damit sie auch wieder einen Aufschwung erfährt?*

GERALD: Das Wienerlied neigt dazu, sich zu verfremden, es modernisiert sich nicht. Es hat das Pech, daß manche versuchen, es ins Bierzelt zu bringen und das hat mit dem Wienerlied nichts zu tun. Das Wienerlied hat große Tradition, die muß gepflegt werden. Es ist ja net so, daß ich die Branche net kenn', i hab' ja dort angefangen. I war mit 13, 14 Jahren der jüngste Stimmenimitator und hab' genau dasselbe gemacht wie der Hannes Patek usw. In Ottakring mit Rudi Luksch jeden Donnerstag, Freitag, Samstag, was ham mir Frühschoppen g'habt, damals no mit'n Bruno Schatzer. Ich kenn' alle, san alles gute Freund. Nur, die Branche vergoggelt sich.

RENATE: *Wo siehst Du die Schwierigkeiten bei Wienerlieddarbietungen?*

GERALD: Die Wienerliedbranche hat das Problem, daß es zu viele geworden sind, die sich als Sänger versuchen. Die Professionalität ist ausgespannt. Ich kann mich erinnern, wir haben hochwertige Frühschoppen geliefert. Des Problem ist nur, daß dann irgendwelche Typen irgendwann einmal mitg'mischt hab'n, die anfangen haben, des zu untergraben und plötzlich war der Futter- und der Brotneid da. Des Wienerlied müßte net absteigen, aber des machen de Leut'.

RENATE: *Durch diese Serien wie „Kaisermühlen-Blues“, „Aufspielt wird“, „A echter Weaner geht net unter“ wird den Bundesländern Wien als Zentrale der Primitivität in die Wohnzimmer geworfen. Oder wie siehst Du das?*

GERALD: Ma hat's a net zam'bracht, zum Beispiel die Serie „Aufspielt wird“ richtig wienerisch zu verkaufen. Man hat wieder Schauspieler zum Singen genom-

men, wie die Frau Neumeister oder den Herrn Hirnschall. Und von den Wienerliedleuten ist wieder niemand zum Zug gekommen.

RENATE: Wie stellst Du Dir die geeignete Atmosphäre für dieses Genre vor?

GERALD: Zum Beispiel die Aktion „Rettet das Wienerlied“ (Adi Stassler), die war beim Muck, jeden Dienstag auf'd Nacht. Des war ein Geheimtip. Binnen drei Monat', ich kann mich erinnern – i bin dort auch aufgetreten – war de Hütt'n durt gesteckt und grammelt voll. Dort hast in die Weinstock kane Plätz' mehr kriegt, weil de Leut' durt pickt san. Also genau des is es ja, ohne irgend a Anlage, ohne Überdimensionalem. Der, an den ich mich erinnern kann, der das noch gut organisiert hat, war der Oskera. Wenn ich mir heute anschau, die Christl in ihren „Runden“, die's beim Binder macht oder beim Popp, des is alles liab – aber des is a Wirtshausatmosphäre. Deswegen a paar Tausender auf'd Nacht darf's net sein. Des kann's net sei, des kummt net durch.

RENATE: Geh'n wir ein bißchen ins Private. Deine Mutter ist in Kaisermühlen selbständig und führt einen Kosmetiksalon, welche Beziehung hast Du zu Kaisermühlen?

GERALD: Ja, dieselbe. Meine Mutter ist selbständig und hat a G'schäft. Es gibt a Superkonditorei dort. G'fällt ma – klasse Partie – na, was soll i sagen: Kaisermühlen ist Kaisermühlen, frag' mi über Favoriten – Favoriten super. Kaisermühlen – i steh drauf, leiwand, Gelsen und klaß, alles.

RENATE: Du bist Wiener, wo bist Du aufgewachsen?

GERALD: Floridsdorf – ein echter, g'waschener Floridsdorfer!

RENATE: Dürten wir auch in Deinem Privatleben schnüffeln – bist Du verheiratet, Kinder, Sternzeichen, Hobbys, Entspannung?

GERALD: Verheiratet, ja, meine Frau heißt Marianne; Kinder: 2 Buben, ein Sohn ist 6 Jahre, Carl Michael, der zweite wird im Juni 1 Jahr, Franz Stephan. Sternzeichen: Löwe, geb. am 1. August 1964. Hobbys: Modelleisenbahn spielen, basteln. Entspannen: indem ich Modelleisenbahn spiele.

RENATE: Auch die Jazz-Gitti hat mit ihren Rundungen bewußt Erfolg. Wie schaut das bei Dir aus?

GERALD: Bitte frag' mich nach dem Alter und net nach dem Gewicht. Ich hab' mit meinen Rundungen keine Probleme. Die Leut' glauben, wenn einer dick ist, ist er

Buchbinderei J. Werner

Inhaber: Hans D. Werner

Bibliothekseinbände, Geschäftsbücher und sämtl. Buchbindereiarbeiten, Druckausfertigungsarbeiten, Falzarbeiten.

1030 WIEN, DAPONTEGASSE 1 TEL. 714 82 78

schon primär arrogant oder goschert, was ja net unrichtig ist. Aber wann ich mich net wohl fühl', dann nehm' ich ab und wenn ich mich wohl fühl', so wie ich bin, und das tu ich, dann laß ich's.

RENATE: Wann gibt es wieder ein Kabarettprogramm von Dir?

GERALD: Lange nicht, hoffe ich!

RENATE: Geht Dir das Kabarett nicht ab?

GERALD: Nein, überhaupt nicht um Gottes Willen – man braucht über das ganze Land nur ein Zelt spannen und dann hat man eine Lachanstalt mit dem Namen Österreich. Dreh' einmal die Nachrichten auf, ab halb acht Uhr, des daspielt ja net – in keinem Programm, was sich da abspielt. Außerdem ist das Kabarett in genau derselben Gasse wie das Wienerlied. Es gibt viel, und einfach viel Schlechte. Da san drei oder vier ausverkauft, des ist beim Kabarett, kann man sagen, Steinhauer, Resetarits und Bisenz, dann ist einmal lange Zeit Essigpartie. Dann kommen die Insider, de stehen wieder auf einem anderen Blatt'l, und dann ist Sendepause. Ich will mich da nicht durchquälen. Einstweilen nicht. Kabarett mach' ich in den nächsten drei, vier Jahren keines.

RENATE: Also Zukunftspläne?

GERALD: Was das Kabarett betrifft – keine. Beim Theater mach' ma eh genug, das wird man immer wieder lesen und auch hören.

RENATE: Hast Du generell ein Vorbild?

GERALD: Nein, eigentlich nicht, nicht, weil es nichts besseres gibt, sondern aus dem einfachen Grund, weil alles, was ein Vorbild ist, kann nur eine Kopie werden und das ist schlecht.

RENATE: Lieber Gerald, ich möchte mich ganz herzlich bei Dir für dieses Interview bedanken und wünsche Dir weiterhin viel Erfolg und uns, daß Du Dir Deine Natürlichkeit und Deine Vielseitigkeit bewahrst.

CAFETERIA INGRID

Bei uns ist immer etwas los! Unsere kleine, kostenlose Hauszeitung informiert Sie gerne über unser Programm. Wir bieten Ihnen Wiener Küche, frische Mehlspeisen, günstigen Mittagstisch, und für Ihre schlanke Linie auch Vollwertküche.

1020 Wien, Ausstellungsstraße 25 • Telefon 218 00 42

Besuchen Sie unsere Wienerliedabende jeden 1. Dienstag im Monat. Erleben Sie mit bekannten Künstlern "Wienerlied hautnah"!

Jeden Mittwoch ab 14 Uhr Seniorenjause.

AUFGESCHNAPPT

Von Rudi Luksch



Liebe Freunde,
liebe Leser!

In der letzten Ausgabe des „Lieben Augustin“ vermißten einige unter Ihnen meine Kolumne „AUFGESCHNAPPT“. Hoffentlich sind Sie deshalb nicht „INGESCHNAPPT“ und glauben ich wäre plötzlich „ÜBERGESCHNAPPT“!

Leider konnte ich durch Termenschwierigkeiten den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht einhalten. An dieser Stelle möchte ich mich daher bei allen

Lesern sowie bei der Redaktion höflichst entschuldigen!

Gab es zu Beginn des Jahres eigentlich sehr wenig zum „Aufschnappen“, so hatte es aber der Mai erst richtig in sich!

Am 6. Mai feierte der Chef dieser Zeitschrift, unser Willi KOLLEGER, im illustren Freundeskreis in der Weinschenke Strauss, Kaiserebersdorfer Straße 58, seinen 50. Geburtstag.

So entwickelte sich diese Geburtstagsfeier nachgerade zu einem Wienerlied-Festival. Es sangen für unseren Willi Rita Krebs, Marika Sobotka, Hermi Lechner mit ihrem Franzl Fasching sowie Walter Heider und Richard Czapek. Ich selbst durfte für die musikalische Unterhaltung sorgen, die in einem gemütlichen Rahmen bis in die frühen Morgenstunden andauerte.

70 Jahre WALTER HOJSA!

Ein Mann, der seit Jahrzehnten zu den ganz Großen des Wienerliedes zählt, feierte am 13. Mai – man lese und staune – seinen 70. Geburtstag!

Wer Walter HOJSA persönlich kennt, weiß seine Qualitäten und Eigenschaften, die sich durch sein Können, seinen Charme und Humor auszeichnen, sehr hoch einzuschätzen.

Unser lieber Freund Karl MZIK alias EUROPA-CHARLY hatte aus gegebenem Anlaß für den Jubilar eine Wienerlied-Gala ausgerichtet, die bereits am 2. Mai mit Riesenerfolg im HdB-Brigittenau über die Bühne ging.

Zum Tag des Wienerliedes, der am 29. Mai in der Volkshochschule Ottakring stattfand, ehrte der Veranstalter – die Wienerlied-Vereinigung Robert Posch – Wiens ältesten Schrammelkomiker Hansl HÖCHSMANN anläß-

RESTAURANT AM RADEZKYPLATZ

E. u. O. KALLAT

TÄGLICH VON 8.00 UHR BIS 23.00 UHR
MÄRZ UND OKTOBER GESCHLOSSEN

RADEZKYPLATZ 1
A-1030 WIEN

TISCHRESERVIERUNGEN:
TELEFON 712 57 50

lich seines 90. Geburtstages und rückwirkend zum 50er mich selbst.

Durfte sich der Hansl über die Johann-Strauß-Plakette freuen, so wurde mir für besondere Verdienste um das Wienerlied die höchste Auszeichnung dieser Vereinigung – nämlich der „Hut vom lieben Augustin“ – verliehen.

WAS GIBT ES NEUES? Informationen in eigener Sache!

Ich habe seit einiger Zeit wieder eine musikalische Heimstätte gefunden. Am Fuße des Bisamberges im 21. Bezirk, Bründelgasse 11, in der wunderschönen Buschenschank Hertha und Franz LANG bin ich nun jeden Freitag und Samstag ab 19 Uhr, bei gemütlicher Atmosphäre, zu hören.

Vorläufig bis Ende Juli gastiere ich jeden Dienstag ab 19 Uhr im „JEDLESEER WEINKRUG“, 1210 Wien, Anton-Bosch-Gasse 15.

Weiterhin musiziere ich jeden Donnerstag ab 19 Uhr in „JOSCHI'S SCHENKE“, 1210 Wien, Amtsstraße 3.

Die beiden letztgenannten Lokale haben im August Sommerpause!

Am Sonntag, den 10. Juli, bestreiten die „Lady des Wienerliedes“ Ossy Molzer und ich beim Peter BINDER, 1210 Wien, Jedlersdorfer Straße 151, ab 10.30 Uhr einen gemütlichen Frühschoppen.

Egal wie, wann, wo – reservieren Sie bitte rechtzeitig Ihre Plätze. Siehe auch Veranstaltungskalender!

Da die nächste Ausgabe des „Lieben Augustin“ erst Ende September erscheinen wird, möchte ich Ihnen schon jetzt die Herbst-Termine der RUDI-LUKSCH-RUNDE bekanntgeben.

Wie immer jeweils am 3. Montag im Monat ab 20 Uhr im Gasthaus POPP, 1210 Wien, Jedleseer Straße 112: 19. September, 17. Oktober, 21. November und 19. Dezember 1994.

Nun sind Sie von mir über mich ausreichend informiert und es würde mich sehr freuen, auch Sie bei mir begrüßen und mit meiner Musik unterhalten zu dürfen.

Bleibt mir nur noch, Ihnen einen schönen Sommer zu wünschen und mich bis zum nächsten „AUFGESCHNAPPT“ im Herbst mit einem herzlichen SERVUS zu verabschieden!

Ihr Rudi Luksch

Diese Zeitung ist eine Vereins- und Veranstaltungszeitung des Vereins „Der liebe Augustin, Verein zur Förderung und Pflege des Wienerliedes“. Ihre Erscheinungsweise ist vierteljährlich bei einer Auflagenzahl von 3000 Stück. Es wird darauf Wert gelegt, dem Leser einen umfassenden Einblick in die Aktivitäten des Wienerliedes zu geben, wobei vor allem der verbindende Charakter zu den anderen Vereinen unterstrichen werden soll. Diese haben ebenfalls die Möglichkeit, ihre Mitteilungen in dieser Schrift zu veröffentlichen.

Vorstand des Vereines „Der liebe Augustin“:

Präsident: Walter Heider – 1. Obmann: Willi Kolleger, 2. Obmann: Erich Veegh – 1. Schriftführer: Joe Hans Wirtl, 2. Schriftführer: Kurt Jarosch – 1. Kassier: Ingrid Kolleger, 2. Kassier: Traude Kührer – Beiräte: Renate Lechner, Gretl Rubesch, Richard Czapek, Kurt Enzl, Leo Gottswinter, Prof. Leopold Grossmann, Rudi Luksch, Prof. Herbert Seiter – Kontrolle: H. Kührer

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: DER LIEBE AUGUSTIN – Verein zur Förderung des Wienerliedes. – Redaktion: Joe Hans Wirtl, Erich Veegh, Leo Gottswinter, Hans Panhart, Conny Jiran, alle 1030 Wien, Obere Viaduktgasse 20, Tel. 713 02 32, Fax 713 02 32. – Herstellung: Kolleger Gesellschaft m. b. H., 1030 Wien.